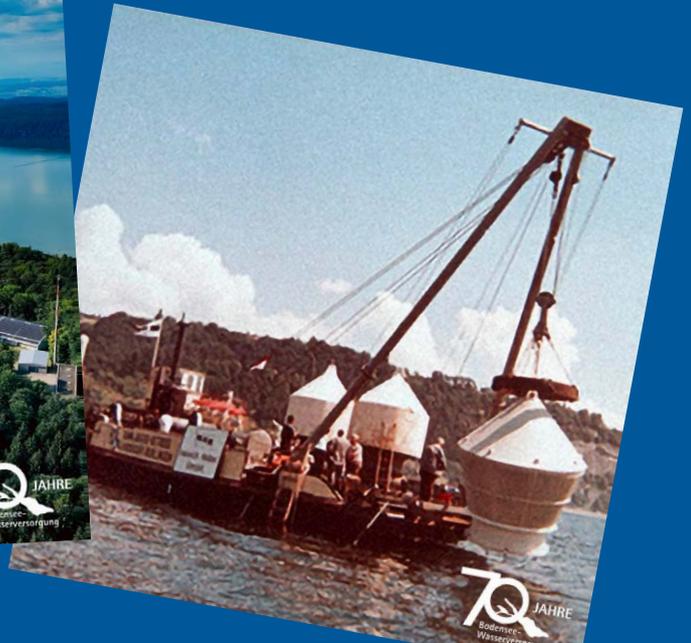
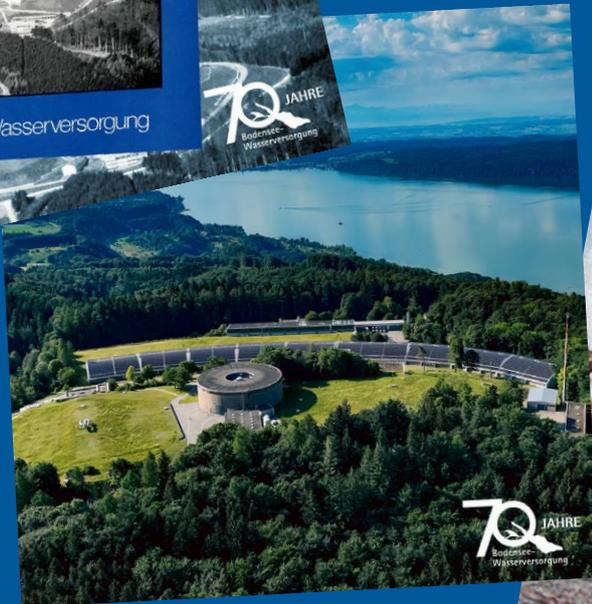
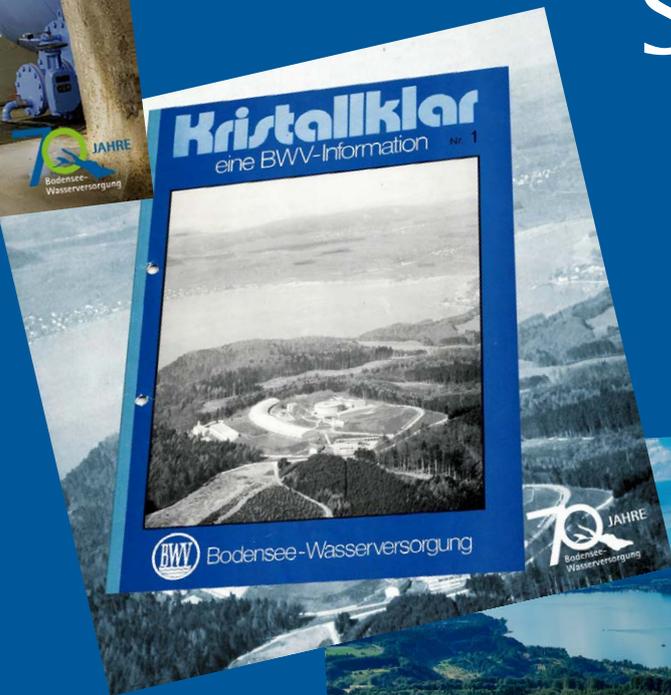


70 JAHRE

Bodensee-
Wasserversorgung

eine Social-Media- Story





2024 feiert die Bodensee-Wasserversorgung ihr 70-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums entstand auf Social Media die Serie #70jahrebwv mit 70 Beiträgen zur Geschichte und Bedeutung des Verbandes. Dieses Buch fasst die digitalen Postings zusammen und lädt ein, die Entwicklung der Bodensee-Wasserversorgung nachzuerleben. Ein inspirierendes Werk für alle, die den Wert von Wasser schätzen.



Anlässlich der 79. Verbandsversammlung am 14.11.2023 übergab Michael Beck (links), Oberbürgermeister Tuttlingen, das Amt des Verbandsvorsitzenden an Dr. Frank Nopper (Mitte), Oberbürgermeister Stuttgart. Roland Klenk (rechts), Oberbürgermeister Leinfelden-Echterdingen, wurde zu seinem ersten Stellvertreter gewählt.

Impressum

70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung –
eine Social-Media-Story

Herausgeber

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
Hauptstraße 163, 70563 Stuttgart

Redaktion

Unternehmenskommunikation,
Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

Druckerei:

die printzen GmbH, Gewerbepark 21, 92289 Ursensollen

Auflage: 2.000 Stück

©2024 – Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
Alle Rechte vorbehalten.

www.bodensee-wasserversorgung.de

Vorwort zum Jubiläumsband „70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung“

Vor 70 Jahren, im Jahr 1954, feierte Fußball-Deutschland das Wunder von Bern. In Baden-Württemberg gab es damals noch ein anderes Wunder: 13 Kommunen gründeten am 25. Oktober den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um eine nachhaltige Lösung für den vielerorts herrschenden Trinkwassermangel zu finden. 1956 begannen die Bauarbeiten für die Anlagen am See und die ersten 265 Kilometer Leitungsnetz – eine gigantische Aufgabe, doch schon am 16.10.1958 konnte mein Amtsvorgänger Dr. Arnulf Klett die Anlagen in Betrieb nehmen.

Bereits 1965 aber wurde klar, dass der künftige Wasserbedarf die Kapazitäten übersteigen würde. Mit der zweiten Hauptleitung und einem Stollendurchbruch durch die Schwäbische Alb meisterte der Zweckverband auch diese Herausforderung: Das Liefervermögen stieg um das 3,5-fache von 2.160 auf 7.500 Liter pro Sekunde. Damit ließen sich in einer Sekunde 50 Baderwannen füllen. In den Folgejahren kamen weitere Kommunen und Zweckverbände zur Bodensee-Wasserversorgung hinzu. Der Anschluss der Fernwasserversorgung Rheintal im Jahr 1981 verdoppelte schlagartig das Netz. Inzwischen versorgen unsere 183 Verbandsmitglieder rund vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg.

Was bedeutet all das heute?

Trinkwassermangel ist uns hier und heute zum Glück fremd. Lediglich wenn im Sommer dazu aufgerufen wird, den Rasen nicht zu bewässern, spüren wir eine Einschränkung. Dabei war und ist Trinkwasser nicht nur elementares Lebensmittel, sondern auch ein Motor der Wirtschaft. Ohne die vorausschauenden Leistungen der Gründungsväter wäre der Aufschwung in Baden-Württemberg zum „Musterländle“ wohl nicht möglich gewesen.

Die Wasserversorger haben ihre Aufgabe stets so gut und geräuschlos erfüllt, dass den meisten heute der Wert des Wassers nicht mehr bewusst ist. Dabei stehen wir vor neuen Herausforderungen, die auch Investitionen bedeuten: Unsere Anlagen erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, der Klimawandel und eine eingeschleppte Muschelart verlangen Anpassungen der Technik und auch der zukünftige Wasserbedarf wird steigen.

Wie unsere Vorgänger damals wollen wir heute die Lebensgrundlage Trinkwasser für unsere Kinder und Enkelkinder sichern und dabei die Interessen von Ökologie und Ökonomie respektieren. Mit dem Projekt „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen“ plant unser Verband seit sechs Jahren die notwendigen Schritte, um die Förderung und Aufbereitung des Bodenseewassers auch für die kommenden 70 Jahre sicherzustellen. Unser Leitungsbauprogramm „Lebensadern“ befasst sich mit der nachhaltigen Sanierung, Erneuerung sowie hydraulischen Anpassung unseres Leitungsnetzes, um die Prozesse Wasserspeicherung und -verteilung ebenfalls zukunftssicher aufzustellen. Durch verschiedene Projekte des Energiemanagements treiben wir die Dekarbonisierung weiter voran.

Daher ist dieser Jubiläumsband Gelegenheit, zurückzublicken und sich wieder bewusst zu machen, dass das Wasser nur fließt, weil viele Köpfe und Hände vieles dafür getan haben. Dafür an dieser Stelle im Namen des gesamten Verbands ein herzliches Dankeschön an alle, die Tag für Tag dafür sorgen, dass uns das Wasser nie ausgeht.

Wie die gesamte Bodensee-Wasserversorgung geht auch dieser Band mit der Zeit: Die einzelnen Beiträge sind über das Jubiläumsjahr 2024 verteilt zuerst auf den Sozialen Medien erschienen und bilden daher keinen chronologischen Überblick, sondern eine bunte Sammlung an interessanten Einblicken in die 70-jährige Geschichte unseres Zweckverbands.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken der zahlreichen Geschichten rund um einen unserer größten Schätze: unser wertvolles Trinkwasser.

Dr. Frank Nopper im Herbst 2024

Technische Geschäftsführung

1954 – 1958

Oberbaurat Karl Kreutz

1958 – 1975

Dr. Fritz Schmidt

1976 – 1993

Prof. Dr. Gerhard Naber

1970

1960

1980

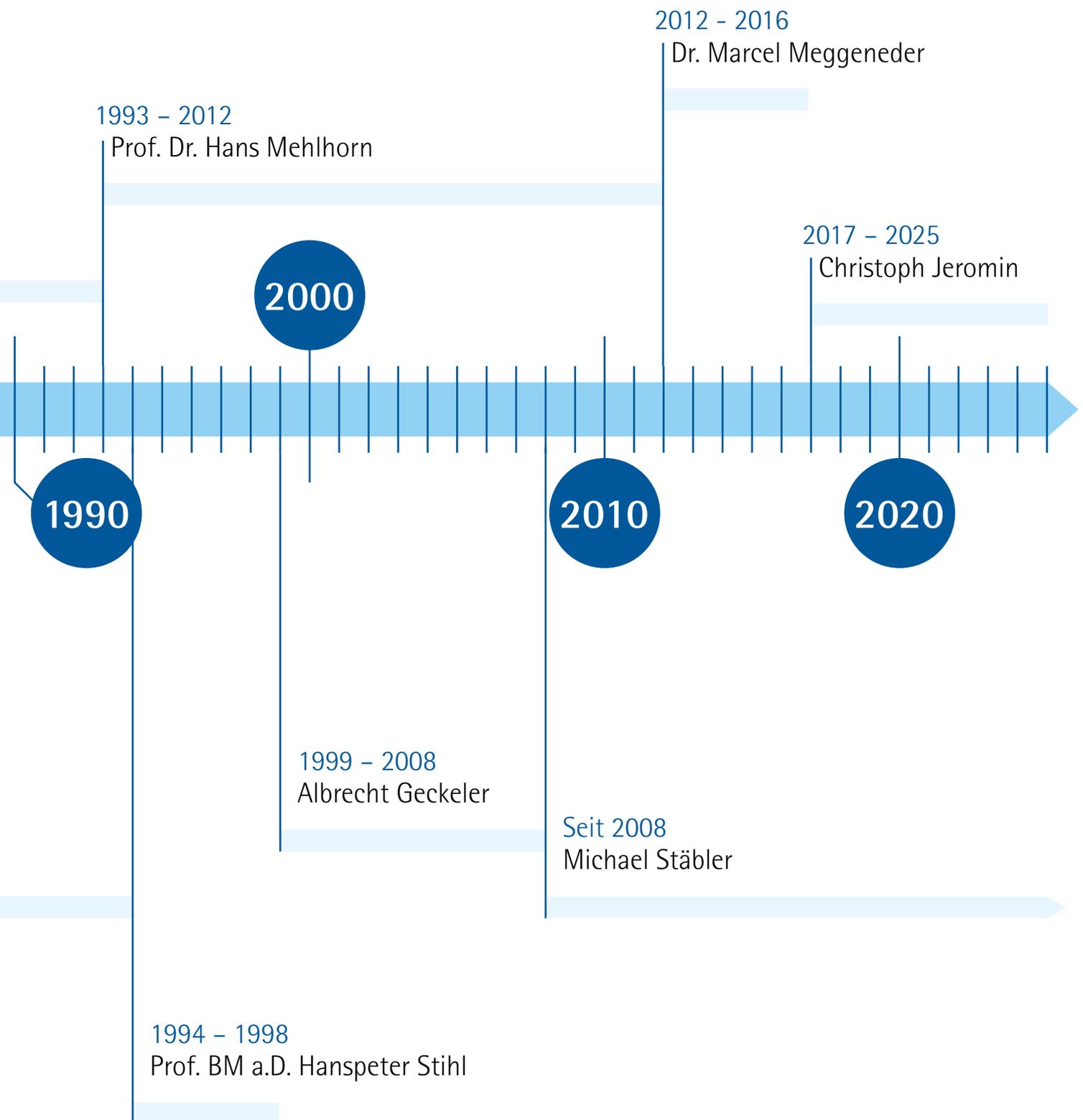
1982 – 1994

Werner Schneider

1958 – 1982

Heinz Schauwecker

Kaufmännische Geschäftsführung



Verbandsvorsitzender

1954 – 1974

OB Dr. Klett, Stuttgart

1975 – 1996

OB Dr. h.c. Rommel, Stuttgart

1970

1960

1980

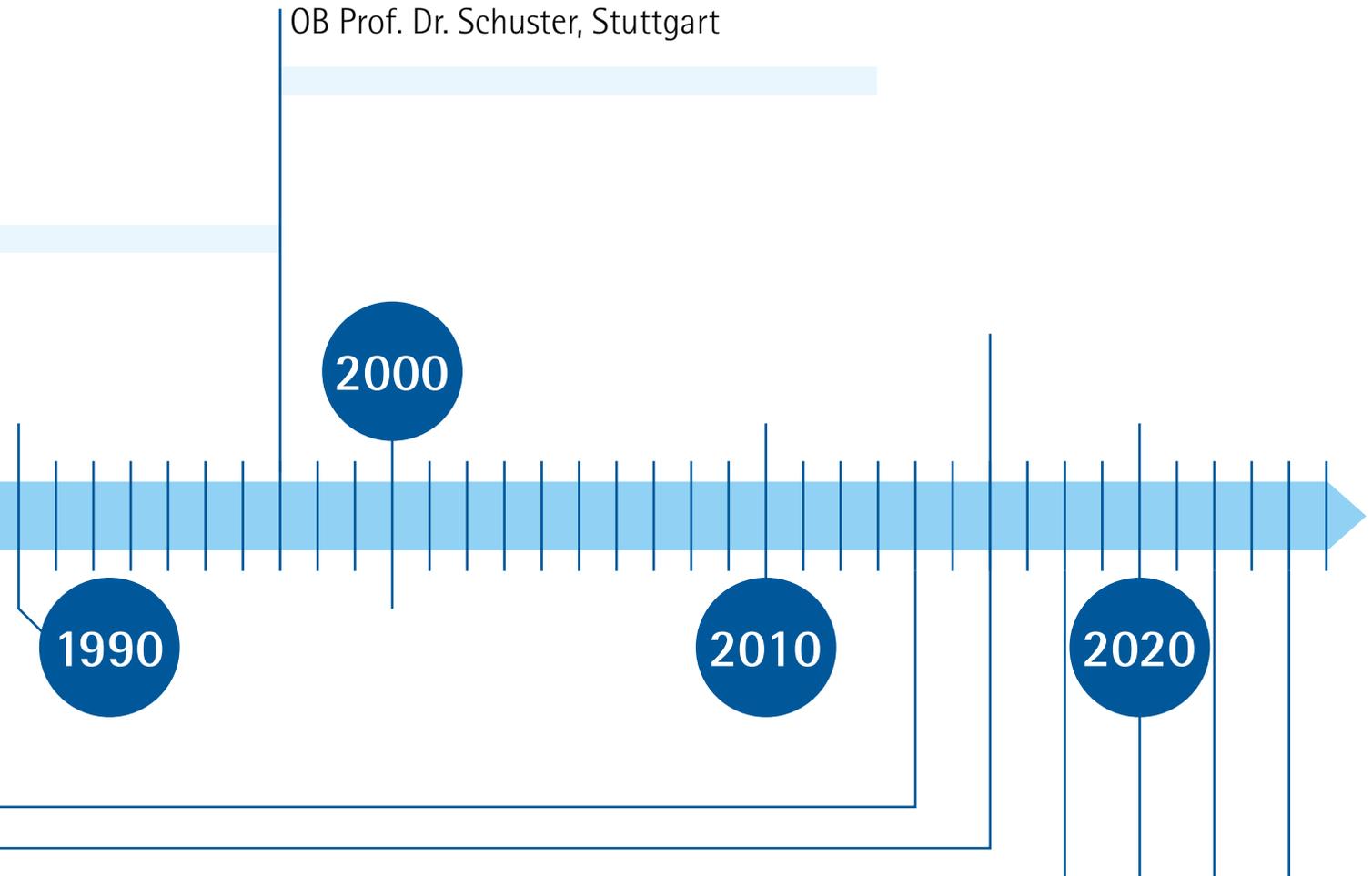
2014 – 2015
OB Kuhn, Stuttgart

2016 – 2017
OB Schuler, Leonberg

2018 – 2019
OB Klenk,
Leinfelden-
Echterdingen

1997 – 2013

OB Prof. Dr. Schuster, Stuttgart



2000

1990

2010

2020

2020 – 2021

OB Dr. Zieger, Esslingen



2022 – 2023

OB Beck, Tuttlingen



seit 2024

OB Dr. Nopper, Stuttgart



1. Stellvertr. Verbandsvorsitzender

1954 – 1973

OB Kalbfell, Reutlingen

1974 – 1991

OB Dr. Gebauer, Villingen-Schwenningen

1992 – 1993

OB Dr. Burger,
Sindelfingen

2002 – 2003

OB Schultes,
Reutlingen

1970

1960

1980

1966 – 1975

OB Dr. Hoss,
Ebingen

1983 – 1985

OB Dr. Regelmann,
Rottweil

1954 – 1960

BM Groz,
Ebingen

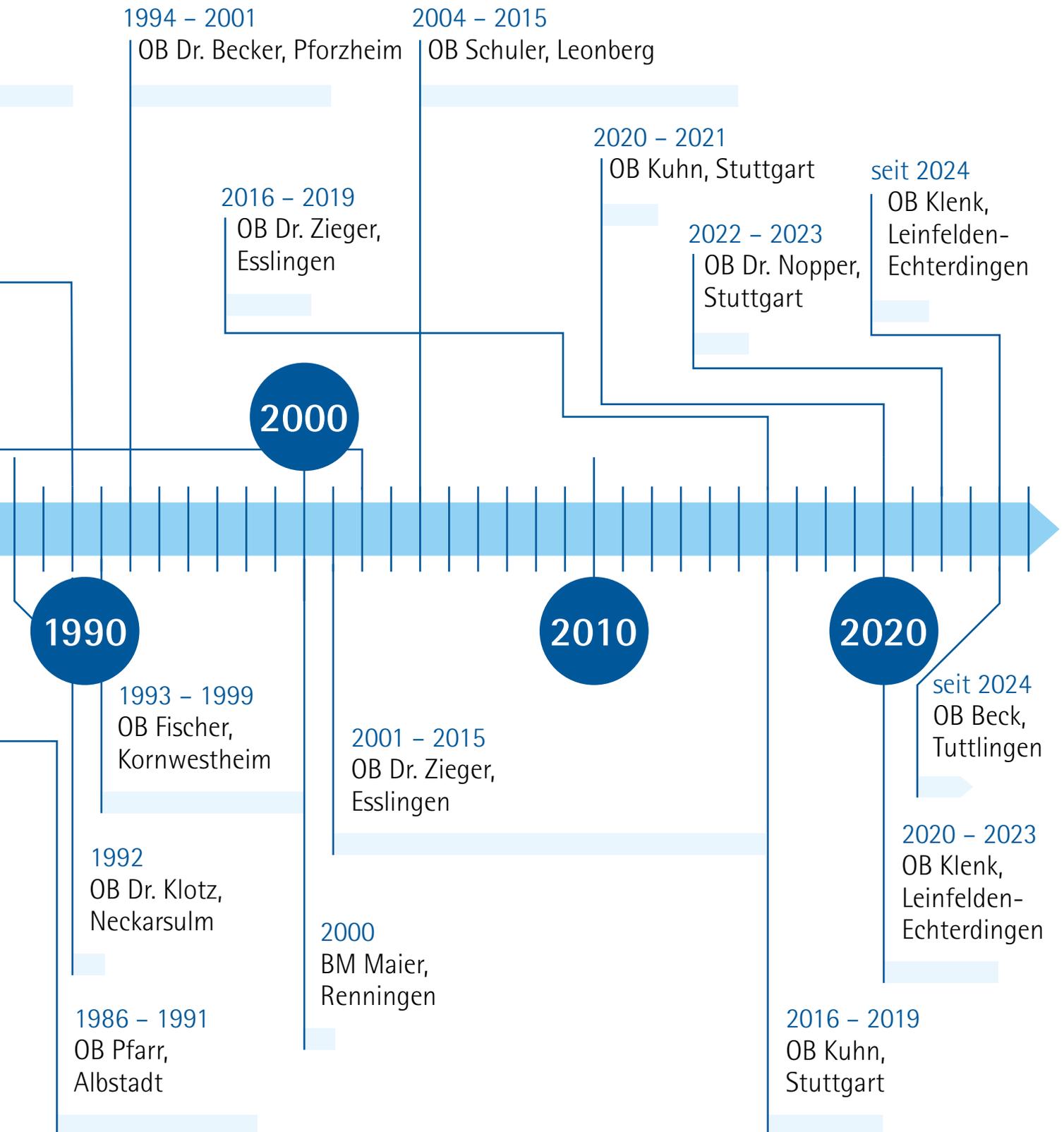
1961 – 1965

BM Gutknecht,
Rottweil

1976 – 1982

OB Dr. Pflugfelder,
Kornwestheim

2. Stellvertr. Verbandsvorsitzender





70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 1/70 🎉

„Südwest braucht Wasser" 💧

Unter diesem Motto wurde unser Zweckverband am 25. Oktober 1954 gegründet. 📅

Gründungsmitglieder waren die Städte und Gemeinden Stuttgart, Leonberg, Kornwestheim, Böblingen, Sindelfingen, Reutlingen, Tübingen, Hechingen, Villingen, Schwenningen, Rottweil, Ebingen und Tailfingen. 🍷

Seit diesem Tag haben wir die Aufgabe, Wasserversorgungsanlagen zu errichten und zu betreiben und damit all unsere Mitglieder mit Trinkwasser aus dem Bodensee zu versorgen. ❤️

📷 Das historische Foto zeigt die Inbetriebnahme unserer Anlagen im Jahr 1958 durch Oberbürgermeister Arnulf Klett.

Bald sollen unsere Anlagen im Rahmen des Projekts „Zukunftsquelle“ modernisiert und erneuert werden. Infos dazu gibt es unter:



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 2/70 🎉

Unser Albstollen 🏔️

Sein Bau erfolgte von 1968 bis 1970 unter der Leitung von Fritz Schmidt und galt seinerzeit als anspruchsvolle technische Leistung. 🔧

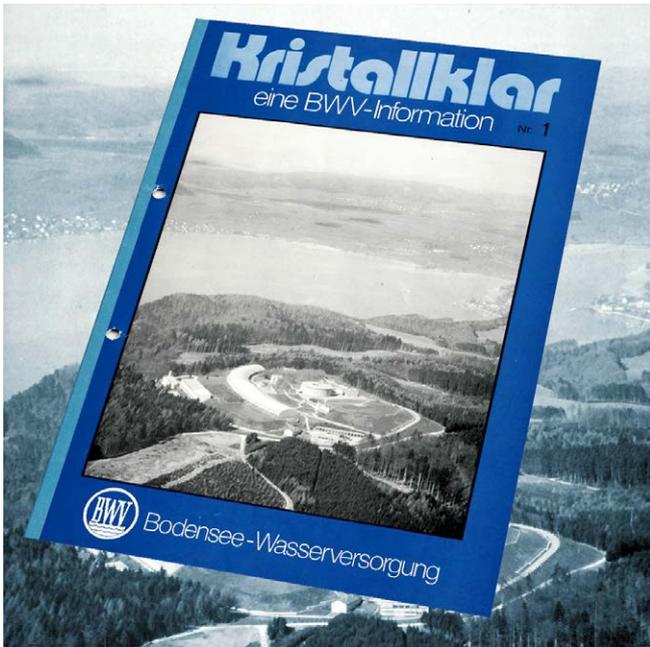
Bis heute ist die 24 Kilometer lange unterirdische Leitung eine Besonderheit unseres Leitungsnetzes, da sie die Schwäbische Alb auf teils mehr als 260 m Tiefe durchquert. ➡️

Seit 1971 fließt Wasser durch die zweite Hauptleitung im „Albstollen“. ⚒️

Mit ihr versorgen wir Stuttgart und nördliche Teile Baden-Württembergs mit frischem Trinkwasser. 💧

📷 Auf dem Bild sind die Bohrarbeiten zu sehen.

✅ Bleibt dran für weitere spannende Einblicke in den Bau des Albstollens in unseren nächsten Postings!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌐📱 – 3/70 🎉

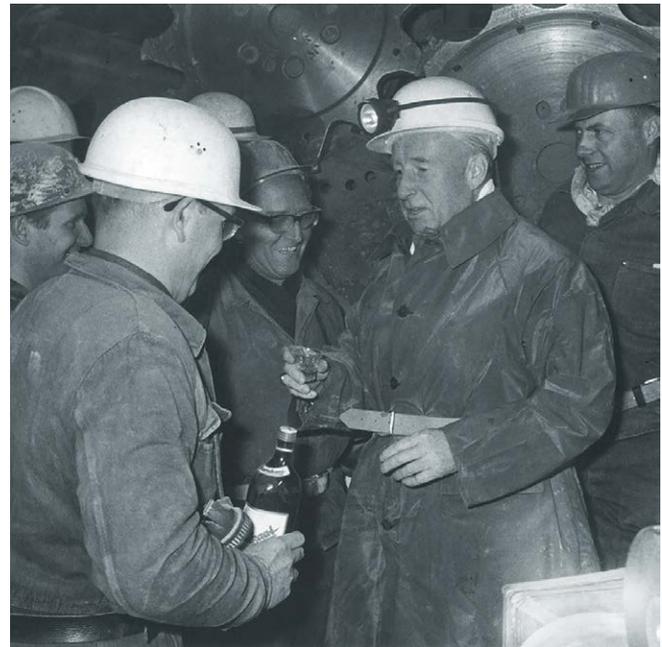
Kristallklar 💎

1972 riefen wir unser Magazin „Kristallklar“ ins Leben. Es wurde bis zum Jahr 2021 vierteljährlich herausgegeben und versorgte unsere Verbandsmitglieder mit spannenden Infos rund um die Bodensee-Wasserversorgung und ihre Projekte. Heute informieren wir weiter fleißig via Web und Social Media. 💡

Damals wie heute empfinden wir die Versorgung unseres Verbandsgebietes mit Trinkwasser als eine Lebensaufgabe, bei der wir seither auf die engagierte Unterstützung all unserer Mitglieder des Zweckverbands angewiesen sind. Somit sollte auch das Magazin „Kristallklar“ zum Austausch und zur Zusammenarbeit anregen. 🍷

📷 Das Cover der allerersten Ausgabe zeigt eine Luftaufnahme unserer Aufbereitungsanlagen auf dem Sipplinger Berg.

➔ In unserer Reihe "70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌐📱 - 70 Posts" wird es noch viele weitere Cover zu sehen geben. Bleibt gespannt!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌐📱 – 4/70 🎉

Worauf sie wohl angestoßen haben?

Vielleicht auf die Zukunft? Vielleicht auf eine gesicherte Trinkwasserversorgung für Baden-Württemberg? Stuttgarts Oberbürgermeister Klett hatte mit dem Durchbruch des Albstollens im Jahr 1970 in jedem Fall etwas zu feiern. 🍷

Seit über 50 Jahren ist diese zweite Hauptleitung ein essenzieller Bestandteil des 1.700 Kilometer langen Leitungsnetzes der Bodensee-Wasserversorgung. Das Regierungspräsidium @rptuebingen hat die Bedeutung des Albstollens schon damals erkannt und strenge Auflagen zur Wartung des Bauwerks festgelegt. 🛠️

Regelmäßige Überprüfungen 🛠️ stellen sicher, dass die Leitungen auch heute noch in einwandfreiem Zustand sind und Baden-Württemberg verlässlich mit Trinkwasser versorgt wird. Prost! 💧

📷 Das Bild zeigt OB Klett und weitere Beteiligte im Stollen.

Wie die Wartung funktioniert ? Folge uns jetzt und erfahre es im nächsten Post.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 5/70 🇩🇪

Alles klar im Albstollen? ✅

Damit das Kernstück der zweiten Hauptleitung das flüssige Gold auch heute noch zuverlässig in den Norden Baden-Württembergs befördert, wird die Anlage regelmäßig auf ihren einwandfreien technischen Zustand überprüft. ⚙️

Dabei wird der Albstollen alle zwei Jahre für gut 24 Stunden stillgelegt und die Zuflüsse geschlossen. Wenn sich die Strömung beruhigt hat, werden die Wasserstände fortlaufend an verschiedenen Punkten elektronisch gemessen. So wird sichergestellt, dass das Bauwerk kein Wasser verliert und in gutem Zustand ist. 👍

Die Mitgliedsgemeinden werden im Voraus über die Lieferpause informiert, damit sie ihre Wasservorräte auffüllen können. Die Versorgung mit wertvollem Trinkwasser wird somit nicht gefährdet und die Bürgerinnen und Bürger bekommen von der Überprüfung gar nichts mit. 🙄

📷 Auf dem Bild ist der heutige Stolleneinlauf zu sehen.

📺 Folge uns für weitere spannende Trinkwasser-Insights!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 6/70 🇩🇪

Aus der Not geboren 🚰

Wir schreiben das Jahr 1947. Nach dem zweiten Weltkrieg war der Südwest Deutschlands unter den Besatzungsmächten aufgeteilt und litt unter der Wasserknappheit des Trockenjahres. ❌🚰

Die damals staatliche Landeswasserversorgung Baden-Württembergs @landeswasserversorgung_bw war vorrangig mit der Beseitigung von Kriegsschäden beschäftigt, sodass die betroffenen Gemeinden eigenständig neue Wasservorkommen erschließen mussten. 🛠️

Mit der noch größeren Wassernot 1949 wurde deutlich, dass diese Bemühungen nicht ausreichten und Kommunen diese Herausforderung nicht allein bewältigen konnten. So wurde die Idee einer gemeinschaftlichen Lösung 💛 geboren, aus der rund fünf Jahre später unser Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 hervorging.

📷 Großer Andrang um einen Tankwagen mit Trinkwasser Anfang der 1950er Jahre. Das Foto stammt aus dem Film „Südwest braucht Wasser“ (1953).



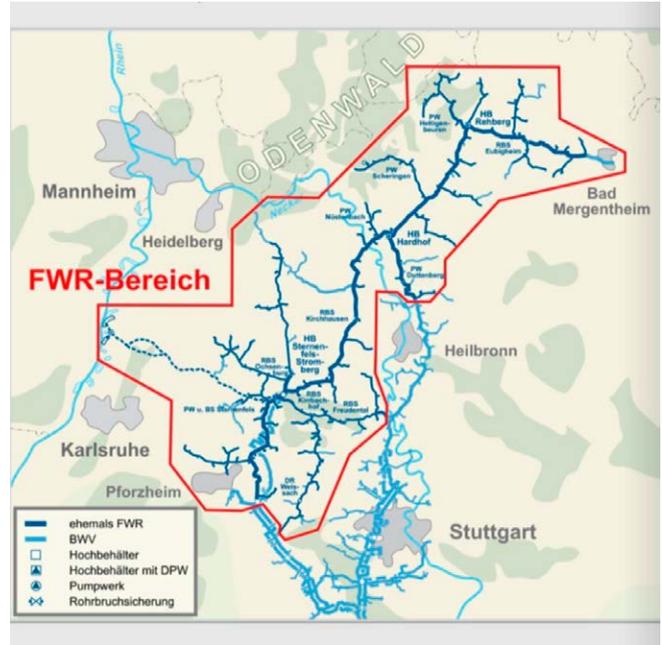
70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 7/70 🎉

Unsere Verbandsversammlung 🍷

Als Zweckverband ist die jährliche Verbandsversammlung unser Hauptorgan. In ihr sind alle 149 Städte und Gemeinden sowie 34 andere Wasserversorgungs-Zweckverbände mit Sitz und Stimme vertreten. Die Verbandsmitglieder werden einerseits mit Wasser beliefert 🌊, sind also Kunden. Andererseits finanzieren sie mit ihren Umlagen 💶 (das ist der Preis für das Wasser) den Verband und sind Eigentümer.

Unsere erste Verbandsversammlung wurde am 30. Juli 1953 in Bad Cannstatt abgehalten. Bei Verbandsversammlungen wird gemeinschaftlich über den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr und anstehende Investitionen entschieden.

📷 Unser heutiges Bild zeigt die letzte Verbandsversammlung vom 14.11.2023.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 8/70 🎉

Die Bodensee-Wasserversorgung wächst nach Norden 📍📈

Auch im Norden Baden-Württembergs, südlich des Odenwalds, gab es nur wenige örtliche Wasservorkommen. Der 1965 gegründete Zweckverband Fernwasserversorgung Rheintal (FWR) sollte die betroffenen Gebiete (siehe Karte) mit Wasser aus dem westlich gelegenen Rheintal sicher versorgen. Doch ungünstige Verhältnisse sorgten für einen so hohen Wasserpreis, dass die Mitgliedsgemeinden das Fernwasser nur in Anspruch nahmen, wenn es nicht anders ging. 🚫

Aufgrund der unwirtschaftlichen Verhältnisse entschied sich die FWR im Jahr 1981 zur Fusion mit der Bodensee-Wasserversorgung – mit vollem Erfolg. Für alle Mitglieder sank die Wasserumlage, für die Gemeinden der integrierten FWR halbierte sich der Preis 💶📉 sogar.

Die Zahl der Verbandsmitglieder erhöhte sich damit von 88 auf 153 und das Rohrnetz erweiterte sich auf eine Länge von 1.308 km. 🌊

📷 Die Karte (2007) zeigt das FWR-Gebiet des Leitungsnetzes.



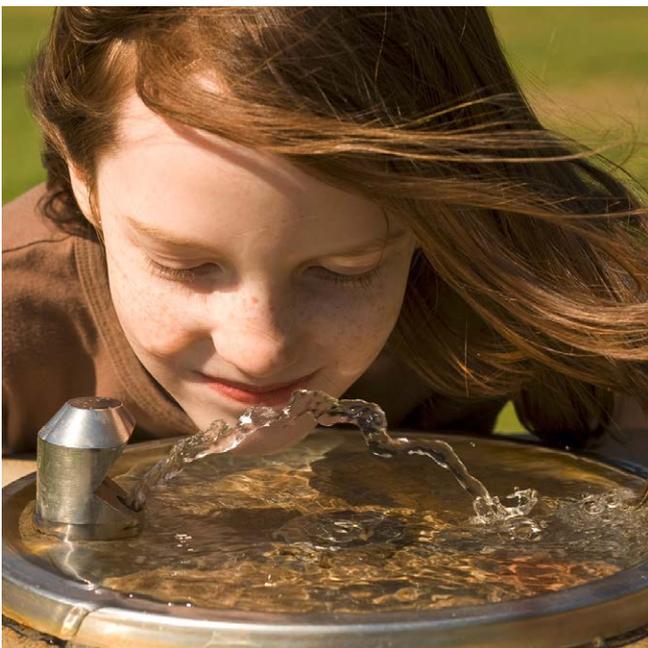
70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 9/70 🌞

Früher und heute ⏳🕒

„Wasser für Generationen“ – das ist nicht nur das Motto unseres aktuellen Großprojekts „Zukunftsquelle“ 🌊, sondern bereits seit 70 Jahren unser Antrieb. 💪

Es war und ist uns eine Herzensangelegenheit ❤️, dass den Menschen in unserem Versorgungsgebiet jederzeit frisches Trinkwasser zur Verfügung steht – beispielsweise wie hier als Durstlöscher 🚰💧 im Sommer 🌞.

📷 Das erste 👧👦-Bild stammt aus den 1980er Jahren. Unten seht ihr ein Bild aus der aktuellen Kampagne des Projekts „Zukunftsquelle“ 🌊.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 10/70 🌞

Kunst mit Wellen 🌊

Hoch oben auf dem Sipplinger Berg 🏔️ thront sie: Die Großplastik „Landmarke“, installiert im Jahr 1973.

Bis zu vier Meter hohe, gebogene Röhren aus Chromnickel veranschaulichen den Weg des Wassers in den Leitungen – aus den Tiefen des Bodensees hinauf zum Wasserwerk und von dort ins ganze Versorgungsgebiet der Bodensee-Wasserversorgung. Mithilfe der silbrig glänzenden Oberflächenstruktur und der welligen Formsprache schuf das Künstlerpaar Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff eine unverkennbare Assoziation zu glitzerndem Wasser im Sonnenschein. 🌞🌊

📷 Das Foto zeigt die Skulptur bei herrlichem Wetter im Jahr 2011.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇪🇺 – 11/70 🎉

Heute ist der „Internationale Tag des Wassers“! 🌊 - Überstundenspende für den guten Zweck 🤝

Die Bodensee-Wasserversorgung versorgt vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg mit Trinkwasser 🇪🇺. Gerne möchten unsere Mitarbeitenden auch in diesem Jahr etwas zurückgeben, um anderen Menschen den Zugang zu Trinkwasser 💧 zu ermöglichen. So geht der Geldwert der alljährlichen „Überstundenspende“ erneut an @coworkers.de, um Brunnenprojekte in #Kenia finanziell zu unterstützen. 🏡

Seit den 1980er-Jahren ist der Verein dort aktiv und hilft den Menschen vor Ort dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Die Spende unterstützt u. a. die Anschaffung neuer Ausrüstung. Mit dieser können acht bis zehn Brunnen pro Jahr in teils abgelegenen Dörfern errichtet werden. 🛠️ Zudem wird die Bevölkerung vor Ort bezüglich der Bohrungen und der Kontrolle von Brunnen geschult und ein neues Transportfahrzeug angeschafft. 🚚

📷 Das Foto zeigt die heutige Spendenübergabe und ein paar der Kolleginnen und Kollegen, die gespendet haben. Herzlichen Dank 🤝!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇪🇺 – 12/70 🎉

Wasser für Millionen 💧

Im heißen Sommer 1964 ☀️ stellte der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇪🇺 fest, dass einige Verbandsmitglieder in Trockenzeiten mehr Trinkwasser benötigten, als gleichmäßig verteilt werden konnte. ⚠️

So entschied sich die Bodensee-Wasserversorgung zum bereits vorbereiteten Bau einer zweiten Fernleitung 🚧. Der Albstollen, der in vorherigen Posts schon vorgestellt wurde, ist ein wichtiger Bestandteil dieser erweiternden Maßnahme 🛠️.

Die Wasserkapazität stieg damit um das 1,5-fache auf 7.500 Liter pro Sekunde. Seitdem ist die Wasserversorgung auch in Trockenjahren für alle Mitglieder sichergestellt. ✅



🎬 Das Reel zeigt einen Ausschnitt aus dem Film „Wasser für Millionen“ aus den 1970er Jahren.

! Folgt uns für weitere spannende Geschichten aus der Welt des Trinkwassers.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 13/70 🎉

Frohe Ostern! 🐣

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest und sonnige ☀️ Feiertage.

Ein besonderer Dank geht an unsere Kolleginnen und Kollegen der Schaltwarte und der Bereitschaft, die an den Osterfeiertagen für den reibungslosen Ablauf in unseren Anlagen sorgen und die Trinkwasserversorgung 💧 im Verbandsgebiet gewährleisten. 💪



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 14/70 🎉

Unser Wachstum 📈
[TOP](#)

Seit unserer Gründung ist nicht nur das Verbandsgebiet unseres Zweckverbandes gewachsen, sondern auch die Anzahl unserer Mitarbeitenden. Nach 70 Jahren Verbandsbestehen haben wir aktuell knapp 450 Mitarbeitende! 💪

Bei uns haben wir wirklich eine bunte Mischung an Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen. Jede und jeder Einzelne gibt täglich alles, um die Versorgung von vier Millionen Menschen mit frischem Trinkwasser sicherzustellen. 🍷

Danke an unser gesamtes Team! ❤️

📷 Das heutige Bild zeigt unsere Hauptverwaltung in Stuttgart, in der ca. 250 Kolleginnen und Kollegen arbeiten.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 15/70 🎉

Wusstet ihr schon, dass ihr unser Wasserwerk in Sipplingen 🏞️ besichtigen könnt?

Wir bieten Führungen für Gruppen, Einzelpersonen und Familien an und zeigen euch unsere Anlagen auf dem Sipplinger Berg am #Bodensee.

Ab sofort könnt ihr Führungen ganz bequem online buchen:
<https://www.bodensee-wasserversorgung.de/i-punkt/besichtigungen.html>



📷 Das Foto zeigt unser Wasserwerk aus der Vogelperspektive.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 16/70 🎉

JobDays in Singen 💪

Am 11. und 12. April sind wir auf den JobDays in Singen. Passend zum diesjährigen Motto der Messe „Beruf erleben“ kommen wir mit unserem Wasserwagen.

Wir haben spannende Infos zu Jobs bei der Bodensee-Wasserversorgung im Gepäck und freuen uns auf euren Besuch! ❤️

📷 Haltet Ausschau nach unserem Wasserwagen!

Hier könnt ihr euch digital zu unseren Ausbildungsberufen informieren:





70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 17/70 🎉

Regionaltreffen mit unseren Verbandsmitgliedern 🤝

Nach der Erstaufgabe im Herbst 2022 ist gestern wieder unsere Veranstaltungsreihe „Was(ser) läuft!?“ 💧 gestartet.

Nach Vorträgen und fachlichem Austausch zu Themen wie „Neue Systemtechnik in den Übergabestellen“ und „Elektrosicherheit beim Wasserversorger“ wurden unsere „Marktstände“ gut besucht. Dort konnte man mehr über die Kontaktverwaltung erfahren oder mittels Virtual Reality 🕶️ unsere am Bodensee geplanten Anlagen des Projekts Zukunftsquelle 🌊 begehen.

Sollten noch Wassermeister und gewerbliche Mitarbeitende Interesse an den beiden weiteren Veranstaltungen haben, können sie sich gerne an unsere Kolleginnen und Kollegen des Verteilbetriebs wenden.

18.04.2024: Betriebsstelle Hardhof (Mosbach)

25.04.2024: Erich-Fischer-Halle Aldingen

📷 Das Foto zeigt den „Virtual-Reality-Marktstand“ unserer Veranstaltungsreihe.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 18/70 🎉

Spannende Einblicke in unseren historischen Anlagenbau 🛠️

Wie fügt sich eine Wasseraufbereitungsanlage bestmöglich in die umliegende Natur- und Kulturlandschaft ein? Diese Frage stellte sich auch unser Zweckverband in den 1950er Jahren bei der Planung des Seepumpwerks Süßenmühle.

Das Pumpwerk in Sipplingen wurde schließlich mit mehreren Einzelbauten errichtet, die sich zwischen dem Ufer des Bodensees und dem Sipplinger Berg verteilen und in das Landschaftsbild einfügen.

Darunter:

👉 Eingangsgebäude

🔨 Montagehalle

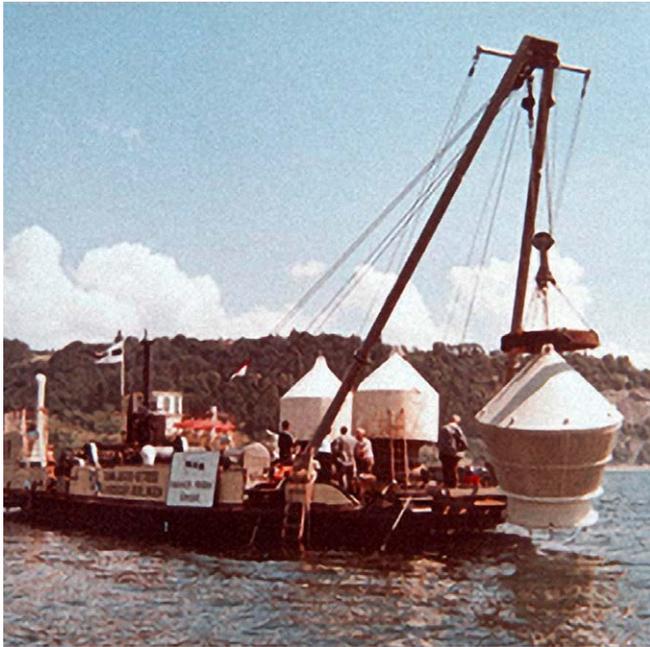
🏢 Trafostation

🏠 Betriebsgebäude

🔧 Werkstatt

💡 Schon gewusst? Das Pumpwerk mit Schaltwarte und Maschinenhallen liegt unter der Erde.

📷 Unser heutiges Bild zeigt das Areal nach dessen Fertigstellung.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung   – 19/70 🎉

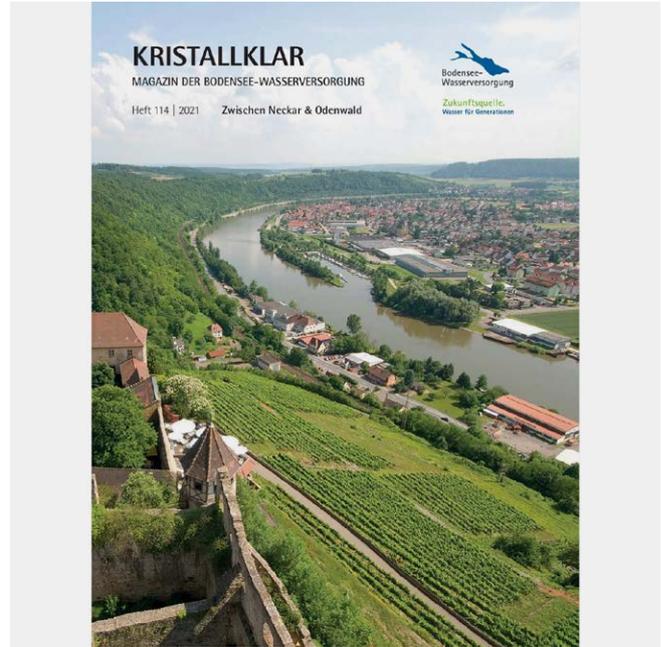
Ab in die Tiefen des Bodensees

Der Anlagenbau in den 1950er Jahren war ein Riesenprojekt und wurde zu jener Zeit sogar als „größte Baustelle Europas“  bezeichnet. Rund 3.000 Arbeiter waren in der Gegend um den Sipplinger Berg am Bodensee zugange. 

Für die Verlegung der Entnahmetürme musste der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung   schweres Geschütz auffahren. Ein Lastkahn brachte die Fördertürme auf den See, bevor sie in 70 Meter Wassertiefe abgelassen wurden und Taucher die Entnahmeleitungen montierten.  

 Das Bild zeigt einen Lastkahn bei der Verlegung der Entnahmetürme.

 Folgt uns für weitere spannende Infos zum historischen Anlagenbau.



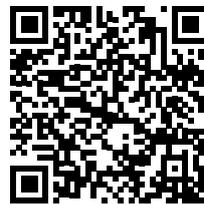
70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung   – 20/70 🎉

Kristallklar

 Fast 50 Jahre hat unser Magazin „Kristallklar“  unsere Verbandsmitglieder und Mitarbeitenden mit faszinierenden Infos rund um das Thema Wasser versorgt. Auch heute gibt es noch zahlreiche „Kristallklar-Fans“.

Jede Ausgabe hat die lebenswichtige Bedeutung von Trinkwasser  verdeutlicht und spannende Geschichten über die Bodensee-Wasserversorgung erzählt.

Im Heft 114 aus dem Jahr 2021 wurden interessante Zusammenhänge aufgezeigt, wie beispielsweise unser Projekt „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen“  und das Thema Klimawandel.



Dieses Heft steht auf unserer Homepage als PDF zur Verfügung und kann dort gelesen werden: <https://www.bodensee-wasserversorgung.de/fileadmin/kristallklar-114-2021/>

Übrigens: Unser Versorgungsgebiet reicht vom malerischen Bodensee bis in den badischen Odenwald. 

 Das Cover hier zeigt die wunderschöne Aussicht auf das Neckartal und die umliegenden Weinberge. Das Bild wurde aus der Perspektive der historischen Burg Hornberg aufgenommen.

 Folgt uns für mehr Einblicke in die Welt der Kristallklar-Cover!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🏠 – 21/70 🌤️

Unser Tipp für eure Wanderung! 🏞️

Diese Wanderroute ist perfekt für den 1. Mai oder jeden anderen Tag, an dem ihr die Natur um Sipplingen erkunden möchtet. 🌟

Ihr startet in der schönen Sipplinger Altstadt. Der 6 Kilometer lange Weg führt euch über verschiedene Aussichtspunkte hin zum „Höhengasthaus Haldenhof“ und endet am Sipplinger Rathaus. 🚶 🚶



Die Route gibt es auf @komoot unter diesem Link: <https://www.komoot.com/de-de/smarttour/357206?ref=wdd>

📷 Bei einer Wanderung am #Bodensee erwarten euch tolle Ausblicke!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🏠 – 22/70 🌤️

„Der Bodensee reicht jetzt bis Stuttgart.“



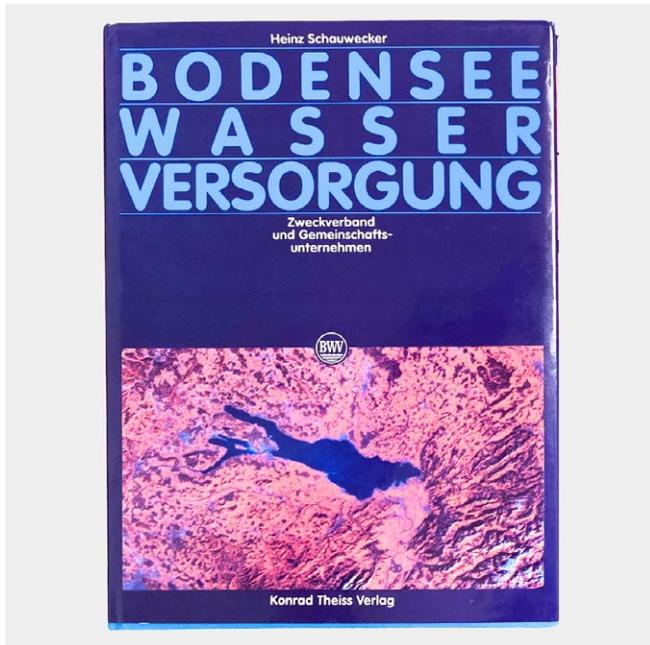
Diese Schlagzeile im Konstanzer „Südkurier“ sorgte am 16. Oktober 1958 anlässlich der feierlichen Inbetriebnahme der Bodensee-Fernwasserleitung für Aufsehen.

Damals war die Verlegung mehrerer hundert Kilometer Rohrleitungen mit Durchmessern von bis zu zwei Metern eine ingenieurtechnische Meisterleistung. 🛠️ Heute, mehr als 65 Jahre später, sichert diese Fernwasserleitung noch immer das Trinkwasser Stuttgarts. 🌊🏠

Dank der beiden Zweckverbände #landeswasserversorgung_bw und Bodensee-Wasserversorgung wird die Landeshauptstadt aus verschiedenen Trinkwasserquellen gespeist. Sollte der äußerst unwahrscheinliche Fall eintreten, dass einer der beiden Versorger kein Wasser liefern könnte, könnte der andere einspringen und die Versorgung der Landeshauptstadt sicherstellen. 🤝

Da das Wasser aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen in Stuttgart ankommt, erfolgt die Versorgung je nach geografischer Lage des jeweiligen Stadtteils: Im Regelfall wird der Süden ⬇️, der Westen ⬅️ und ein Teil des Nordens ⬆️ vom Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung beliefert. Der restliche Norden ⬆️, die Mitte und der Osten ➡️ der Landeshauptstadt beziehen ihr Trinkwasser von der Landeswasserversorgung.

📷 Das heutige Bild zeigt eine Aufnahme der 1. Hauptleitung bei ihrer Verlegung.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊📄 – 23/70 🎉

Ein Buch zum 30. Geburtstag 📖📷

Heute zeigen wir euch ein ganz besonderes Buch!

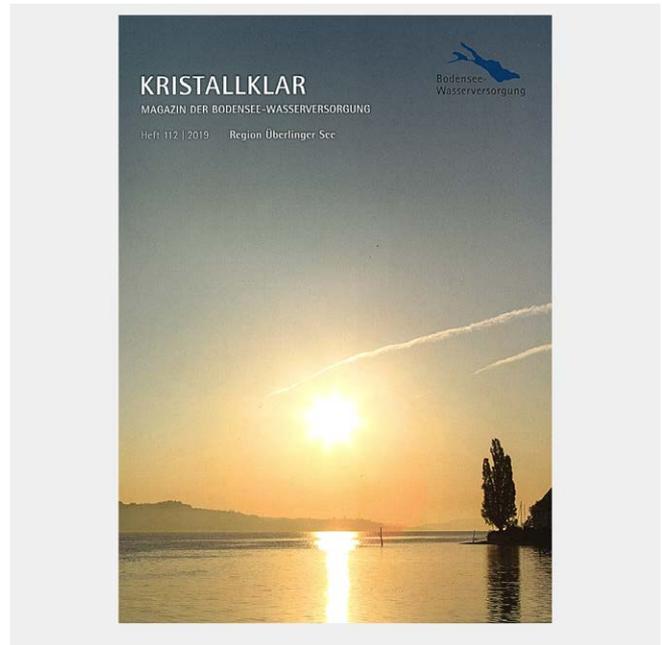
Das Werk „Bodensee-Wasserversorgung – Zweckverband und Gemeinschaftsunternehmen“ von Heinz Schauwecker wurde anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums verfasst und verlegt.

Es enthält spannende Infos zur Geschichte des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung 🌊📄 und fokussiert sich auf die wirtschaftlichen und verbandspolitischen Aspekte. 📖

Im Vordergrund der Betrachtung stehen die Städte und Gemeinden, die das Unternehmen tragen und mit deren Zusammenarbeit die Wassernot der Nachkriegsjahre besiegt wurde. 📄

Doch auch die rechtlichen Strukturen ⚖️ und Entwicklungen, die die Gründung des Zweckverbands überhaupt ermöglicht haben, sowie das Verhältnis zum Staat und zu anderen Fernwasserversorgungen wird thematisiert.

📷 Das Cover des Bandes zeigt den Bodensee aus der Vogelperspektive.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊📄 – 24/70 🎉

Sonnenuntergang über kristallklarem Wasser 🌅🌊

Diese malerische Abendstimmung am Bodensee ist auf dem Cover unseres 112. Verbandsmagazins eingefangen. 🌅 Wenn das Ende des Tages am See angenehm lau ist und die letzten Sonnenstrahlen zum Verweilen einladen, dann ging dem nicht selten ein heißer Sommertag voraus. Und davon gab es im Hitzesommer 2018 nicht gerade wenige. 🤔

Nicht umsonst lautete das Topthema der 112. „Kristallklar“-Ausgabe aus dem Jahr 2019 „Wo ist das Wasser? – Bilanz eines Hitzesommers“. Auch in Konstanz war die Trockenheit zu spüren: Der niedrige Wasserpegel brachte an den Ufern des Bodensees breite Kiesbänke zum Vorschein. 🌱

Dank seiner Größe, seiner Tiefe und seines gewaltigen Zuflusses ist der Bodensee eine schier unerschöpfliche Wasserquelle. Die Versorgung der Verbandsmitglieder war zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, denn als Trinkwasser wird vom Zweckverband 🍷 nur ca. 1 % der Wassermenge genutzt, die mit dem Alpenrhein durch den See fließt. 🌊✅ Der Zweckverband wurde 1954 als Reaktion auf die vorhergegangenen Trockenjahre gegründet. Dieses Thema war auch im Jahr 2018 topaktuell – und ist es immer noch. Wir sind stolz, unsere Verbandsmitglieder auch in solchen Hitzesommern sicher und zuverlässig mit bestem Trinkwasser versorgen zu können – in der Vergangenheit, heute und in Zukunft. 🌊

📷 Mit diesem Wissen um gesicherte Wasserversorgung kann man so einen Sonnenuntergang am See doch noch viel mehr genießen. 😎🌅



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 25/70 🎉

Unser Wachstum: Verbandsmitglieder ⬆️

Schon vor der eigentlichen Gründung unseres Zweckverbands gehörten dem Planungskomitee des Wasserversorgungsprojekts 13 Städte und Gemeinden an. 🏡 Diese, darunter auch Stuttgart, sind seit rund 70 Jahren Mitglieder des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung. 🍷

In den Folgejahren der Gründung wuchs die Anzahl der Verbandsmitglieder rasant an. Bereits fünf Jahre später waren dem Zweckverband insgesamt 30 Städte und Gemeinden angeschlossen. Mit mehreren Ausbaustufen kamen über die Jahre immer mehr Mitglieder hinzu und das Leitungsnetz vergrößerte sich. 🏠 Im Zuge der Fusion mit dem Zweckverband Fernwasserversorgung Rheintal (FWR), die wir bereits in einem Post unserer Jubiläumsserie thematisiert haben, machte die Zahl der Mitglieder einen besonders großen Sprung nach oben: Vor dem Zusammenschluss im Jahr 1981 waren es noch 88 Wasserabnehmer, danach stolze 153! ⬆️🔌 Heute sind 149 Städte und Gemeinden sowie 34 andere Wasserversorgungs-Zweckverbände Teil der Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌. Diese 183 Mitglieder können sich darauf verlassen, dass ihnen 24 Stunden am Tag 🕒 und 365 Tage im Jahr Trinkwasser in höchster Qualität zur Verfügung steht.



📷 Auf dem ersten Bild ist eine Karte des aktuellen Leitungsnetzes zu sehen. Wischt nach links, um das Wachstum des Leitungsnetzes in seinen 5 Ausbaustufen nachzuverfolgen. ➡️🌍



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 26/70 🎉

Bodensee-Wasserversorgung @IFAT in München

Wir freuen uns, in diesem Jahr Teil der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft @ifatworldwide in München zu sein. Diese ist Lösungsplattform 💡, Netzwerkveranstaltung 🗣️ und Wissenshub 📖 zugleich und bringt die wichtigsten internationalen Branchenvertreterinnen und -vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen.

Ihr findet uns im 📍 Eingang West an zwei Ständen:

🟠 als Partner auf dem Gemeinschaftsstand des @dvgw_ev 📍 Stand EWE 02: Dort stellt eine Kollegin der Personalabteilung die Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 und unsere Karriere-möglichkeiten 🧑🏫🧑🏭🧑🎓🧑🏠🧑🏡 vor.

Natürlich hat der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. als Partner der Weltleitmesse IFAT ein interessantes Messe-Programm auf die Beine gestellt, wozu ihr hier weitere Infos erhaltet: ➡️ <https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/messen-und-ausstellungen/ifat>

🟠 in der Spotlight-Area „Digitalisierung in der Wasserwirtschaft“ 📍 Stand EWE 06: Hier geben Mitarbeitende der Bodensee-Wasserversorgung mittels Virtual Reality 🕶️ einen Einblick in unsere BIM-basierte Planung des Projekts „Zukunftswasser für Generationen“ 🌊.

📷 Hier seht ihr Eindrücke des gestrigen ersten Messtages.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 - 27/70 🏆

Unsere „Zukunftsquelle-Tour“ erhält den „Deutschen PR-Preis 2024“ der @dprg_de in der Kategorie „Public Affairs“. 🏆

Gemeinsam mit @kaltwasser_kommunikation und @carta.strategie.kommunikation 🍷 brachten wir letzten Sommer die Zukunftsquelle-Tour 🚚 auf den Weg durch unser Verbandsgebiet.

Vier Wochen lang tourten wir von der Quelle des Wassers in Sipplingen sowie Bodman-Ludwigshafen am Bodensee 🌊 über Tuttlingen, Reutlingen, Tübingen, Stuttgart, Sinsheim, Besigheim und Heilbronn bis in den Norden des Verbandsgebiet nach Walldürn 📍.

Unser Ziel: auf unser Großprojekt „Zukunftsquelle. Wasser für Generationen.“ 🌊 aufmerksam zu machen. Hierzu gab es abwechslungsreiche Spielstationen für die jüngeren Gäste 👧👦, ein Gewinnspiel und natürlich zahlreiche Informationen 📄 für Bürgerinnen und Bürger, politische Entscheidungsträger und Pressevertreter 🗣️📸.

Wasser 💧 ist unser wertvollstes Gut und daher ist die Modernisierung und Erweiterung unserer Anlagen ⚡ grundlegend für eine sichere Versorgung 🇩🇪 kommender Generationen 👧.

Ein großes Dankeschön ❤️ an alle, die uns auf der Zukunftsquelle-Tour im letzten Jahr unterstützt und besucht 🗣️🗣️🗣️ haben.

📸 Zudem danken wir der @dprg_de für die Anerkennung unserer Kommunikationsarbeit durch diese Auszeichnung.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 - 28/70 🏆

Früher und heute ⏳

Im heutigen Posting schauen wir uns gemeinsam Luftaufnahmen unseres Wasserwerkes auf dem Sipplinger Berg an.

Fällt Dir auf, dass sich vor allem die Farbe des Dachs der Anlage geändert hat? 🤔

➡️ Das kommt von den Photovoltaikmodulen, die wir im Jahr 2021 auf der 9.000 Quadratmeter großen Dachfläche der Filterhalle des Wasserwerkes angebracht haben. Die Anlage gewinnt eine nutzbare Energiemenge von 1.400 Megawattstunden pro Jahr aus Sonnenstrahlen ☀️. So können wir die im Wasserwerk benötigte Energie teils selbst erzeugen – und das aus erneuerbaren Energien.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind seit Verbandsgründung ein zentrales Anliegen der Bodensee-Wasserversorgung, daher ist uns die Nutzung erneuerbarer Energien wichtig. 🌱

📸 Das Schwarzweißbild zeigt das einst helle Dach im Jahr 1958, heute zieren dunkle Photovoltaikmodule die Filterhalle.

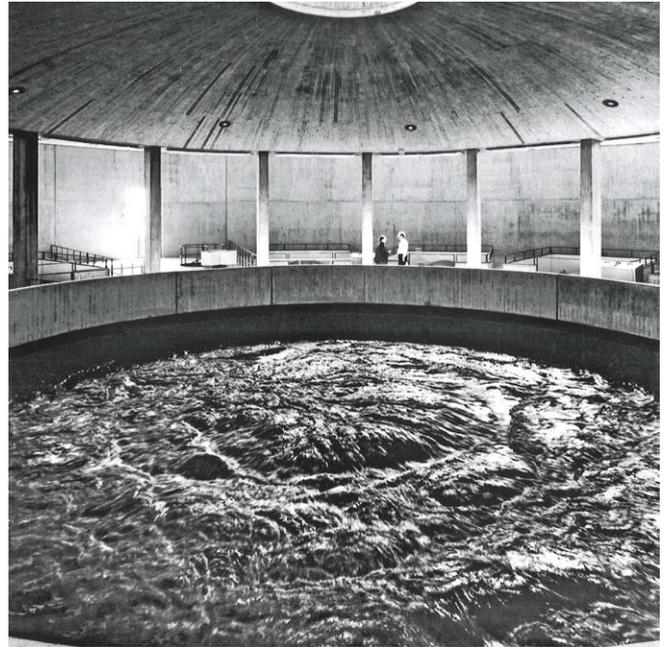


70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚢 – 29/70 🎉

Unsere Partner: AWBR & IGKB 🤝

Für uns als Trinkwasserversorger steht die Qualität des Wassers an erster Stelle 📍 – und damit auch der Schutz unserer Wasserquelle, des Bodensees 🌊. Dabei können wir uns immer auf unsere Partner verlassen: die @Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR) und die @Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB). 🤝 Seit Gründung der AWBR im Jahr 1968 ist die Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚢 Mitglied. Ihr Ziel ist es, langfristig saubere Gewässer 💧 und reines Trinkwasser 🚰 zu sichern. Mit dem Austausch von Erfahrung, Wissen 🧠 und Daten sowie gemeinsamen Analysen 📊 und Handlungskonzepten unterstützt die Organisation Wasserwerke und -verbände in der Region um den Rhein und den Bodensee. Während die AWBR eher technisch ausgerichtet ist und die Interessen der Wasserwerke vertritt, ist die IGKB eine internationale Arbeitsgruppe staatlicher Organisationen. Die Länder und Kantone im Einzugsgebiet sind verpflichtet, die von der IGKB empfohlenen Schutzmaßnahmen mit Berücksichtigung des innerstaatlichen Rechts nach besten Kräften umzusetzen. ✅ Eine besondere Rolle spielt das Institut für Seenforschung (ISF), das als Forschungsinstitut des Landes Baden-Württemberg der IGKB angehört. Mit langjährigen, kontinuierlichen Messreihen dokumentiert das ISF die Entwicklung des Sees 🌊 und identifiziert 🔍 Belastungen für das Ökosystem. Zwischen der Bodensee-Wasserversorgung und dem ISF besteht eine enge Zusammenarbeit 🤝 durch gemeinsame Forschungsprojekte, beispielsweise zur Quaggamuschel 🐌.

📷 Zu sehen ist unser Laborschiff (links) und das Forschungsschiff „Kormoran“ der IGKB (rechts).



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚢 – 30/70 🎉

Unser Quellbecken - früher und heute

Im Quellbecken tritt das Wasser aus den Tiefen des Bodensees erstmals ans Tageslicht. Es misst 14 Meter im Durchmesser und ist etwa 3 Meter tief.

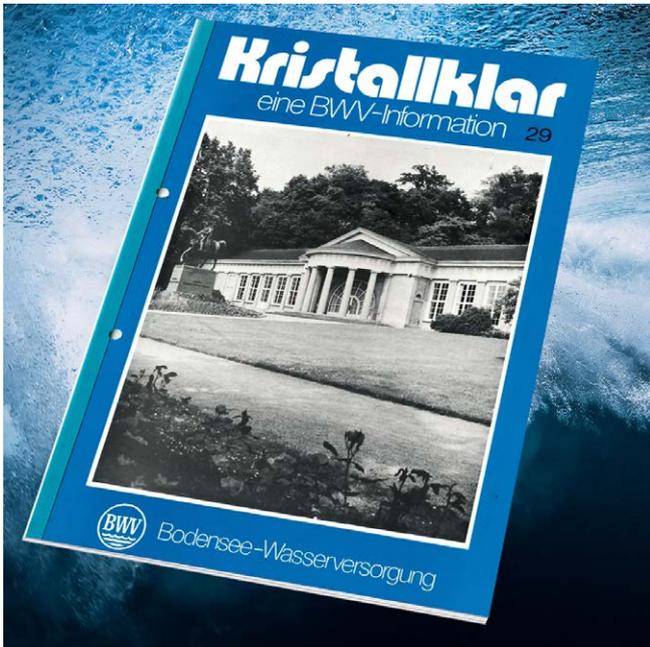
Die im Seepumpwerk befindlichen Pumpen befördern das Wasser vorher 310 Meter nach oben 📈 zu unserer Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg. Das geschieht mit einer rasend schnellen Geschwindigkeit von bis zu 9.000 Litern pro Sekunde!

Bei einer Führung durch unsere Aufbereitungsanlagen könnt ihr das Quellbecken mit eigenen Augen 👁 begutachten. Der Wasserausstoß im Becken wirkt besonders faszinierend, da mehrere tausend Liter gleichzeitig zu Tage treten. 🌊 Verändert hat sich über die Jahrzehnte nicht sehr viel und das ist auch gut so! Unser Quellbecken läuft wie ein Uhrwerk und hält tagtäglich den Wassermassen stand. 100

Schon gewusst ?

Das Rohwasser aus dem Bodensee, das im Quellbecken ankommt, entspricht in chemisch-physikalischer Hinsicht bereits den strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung. Wir bereiten es dennoch in drei naturnahen Schritten auf. Bald könnt ihr mehr über diese erfahren.

📷 Hier seht ihr ein Bild unseres Quellbeckens in den 1970er Jahren.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 31/70 🎉

Kristallklar 💎 zum 25. Jubiläum

Das Thema Wasser war und ist in allen Zeiten wichtig – besonders deutlich wurde das auf unserer 32. Verbandsversammlung am 23. Oktober 1979, die an dieser historischen Stätte 🏛️ in Stuttgart – Bad Cannstatt abgehalten wurde, wo 25 Jahre zuvor von 13 Vertretern aus 13 Städten und Gemeinden der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung gegründet wurde.

Bei der denkwürdigen Versammlung anlässlich unseres 25. Verbandsjubiläums 🎉 kamen viele Ehrengäste zu einer Festveranstaltung im Anschluss an die Verbandsversammlung zusammen. Der damalige Verbandsvorsitzende Oberbürgermeister Manfred Rommel hielt die Begrüßungsansprache 🗣️. Seine Rede richtete sich an alle Beteiligten, die sich dafür eingesetzt hatten, dass Trinkwasser 🇩🇪 aus dem Bodensee in vielen Teilen des Landes und somit auch in der Landeshauptstadt Stuttgart verfügbar war. Rommel erinnerte daran, dass die Weitsicht von Pionieren 💡 dazu geführt habe, dass durch den Zweckverband Wege aus der Wassernot gefunden wurden. Diese Aussagen sind heute noch immer aktuell. Der Klimawandel zeigt uns, dass das, was damals von den Generationen vor uns erbaut wurde, heute instandgehalten bzw. modernisiert werden muss – für die Trinkwassersicherheit unserer Kinder und Enkel 🧒👴.

📸 Auf dem Cover seht ihr den Großen Kursaal in Stuttgart – Bad Cannstatt. Er wurde von 1825 bis 1841 im Stil des Klassizismus nach Plänen von Nikolaus von Thouret vom „Brunnenverein Cannstatt“ mit Unterstützung König Wilhelms I. 👑 erbaut. Lange Zeit diente er als Badeanstalt, in der Ende des 19. Jahrhunderts sogar Königinnen und Könige kurten.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 32/70 🎉

Ein Blick hinter die Kulissen unseres Labors 🧪!

Trinkwasserqualität 🌊 ist mehr als nur Verfügbarkeit – es geht um Sicherheit und Reinheit.

Die Bodensee-Wasserversorgung nimmt kontinuierlich Wasserproben. Vom Rohwasser bis zum aufbereiteten Trinkwasser sowie in unserem Verteilnetz durchläuft alles strenge Kontrollen gemäß der Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Unsere jährlichen Untersuchungen umfassen über 10.000 physikalisch-chemische und etwa 20.000 bakteriologische Parameter.

Wir prüfen 🔍 alles – von Wasserhärte über anthropogene Spurenstoffe (z. B. Arzneimittel, Pestizide, Industriechemikalien) bis hin zu Korrosionsstoffen und Rückständen von Wasch- und Reinigungsmitteln. Unser Labor garantiert, dass unser Trinkwasser stets höchsten Standards entspricht.

🌍 Wir setzen auch auf Methoden wie Mikrosiebe und Sandschnellfilter, um beispielsweise Mikroplastik schon aus dem Rohwasser effektiv zurückzuhalten.



📖 Mehr Infos gibt es hier: <https://www.bodensee-wasserversorgung.de/trinkwasser/trinkwasser-untersuchungen.html>

📸 Auf dem Bild seht ihr die Versuchsanlage der Ultrafiltration.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇨🇭 – 33/70 🇩🇪

Die Entnahme im Bodensee 🌊

Letzte Woche haben wir euch unser Quellbecken 🏊 auf dem Sipplinger Berg 🏔️ vorgestellt. Aber woher kommt das Wasser eigentlich genau? 🤔

Die Antwort liegt in den Tiefen ⬇️ des Bodensees 🌊 verborgen. Das Rohwasser kommt nämlich aus 60 Metern Tiefe, wo es rein, klar und angenehm kühl ist - ganzjährig etwa 5 Grad Celsius. 🧊

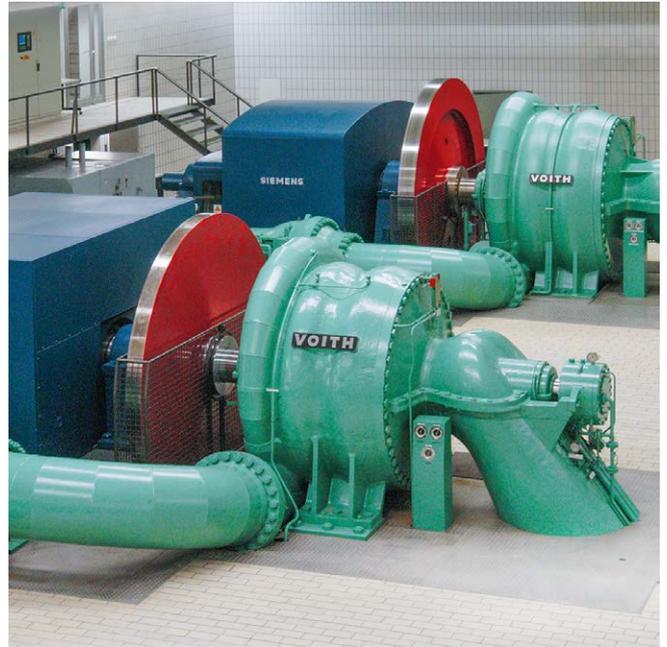
Auf dem Seegrund stehen in einer Tiefe von 70 Metern drei Entnahmetürme. Diese sind 10 Meter hoch und tragen Entnahmeköpfe mit einer Lochblechverkleidung. Tausende von 5 Millimetern kleinen Eintrittsöffnungen verhindern bereits hier, dass Verunreinigungen eindringen.

Das Wasser 💧 fließt dann durch natürlichen Druckausgleich durch drei Entnahmeleitungen mit Durchmessern von bis zu 160 Zentimetern zu den Pumpen im Seepumpwerk.

Wusstet ihr? 🤔

Da es keine Grenzziehung im Bereich des Obersees gibt, ist der Bodensee 🌊 politisch gesehen ein „Condominium“ (lateinisch für „gemeinsame 🤝 Herrschaft“). Daher einigen sich die Anrainerstaaten Deutschland 🇩🇪, Österreich 🇦🇹, Schweiz 🇨🇭 und Liechtenstein 🇱🇮 in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) über alle Belange des Sees.

📸 Das Bild zeigt eine Boje auf dem Bodensee, die das Wasserschutzgebiet um den Entnahmebereich kennzeichnet.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇨🇭 – 34/70 🇩🇪

Wasser marsch! 💧

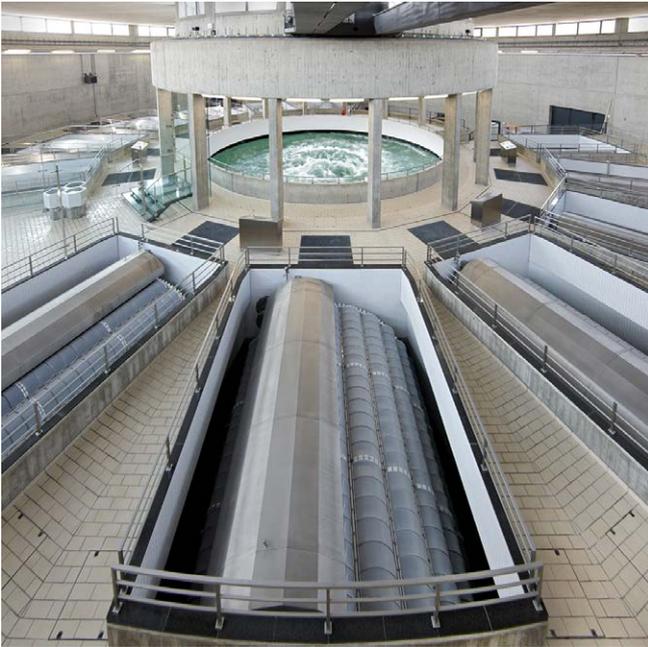
Wie kommt das aus dem Bodensee entnommene Wasser auf den Sipplinger Berg 🏔️, wo sich unsere Aufbereitungsanlagen befinden? 🤔

Dafür benötigen wir große und starke Pumpen 💪🔧. Sechs Stück stehen im Seepumpwerk am Bodenseeufer und fördern mit einer maximalen Gesamtleistung von 9.000 Litern pro Sekunde das Wasser zur 310 Meter höher gelegenen Aufbereitungsanlage.

Je nach Wasserbedarf pumpen ein bis drei Pumpen gleichzeitig das kostbare Rohwasser nach oben und sind rund um die Uhr 🧑🏻 im Einsatz. Auf dem Sipplinger Berg wird es dann zu Trinkwasser aufbereitet.

Wie? 🤔 Das erklären wir euch bald, bleibt dran! 🇨🇭💡

📸 Das Bild zeigt unsere Rohwasserpumpen im Seepumpwerk Süßenmühle.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 35/70 🎉

Unsere naturnahe Aufbereitung 💧💧

Das Rohwasser aus dem Bodensee hat den Sipplinger Berg in-
zwischen erreicht – aber wie wird es zu Trinkwasser 🚰?

1 Im ersten Schritt helfen Mikrosiebe dabei, kleinste Algen
und Schwebstoffe zu entfernen.

Die Siebtrommeln der Mikrosiebanlagen sind mit einem feinen
Gewebe bespannt, welches Öffnungen von 15 Mikrometer
(das sind 15 Tausendstel Millimeter 🔍) Durchmesser hat. Was
größer ist, kann nicht hindurch ❌ und wird somit aus dem
Wasser entfernt.

📸 Das Foto zeigt unsere 12 Mikrosiebanlagen, die kreisförmig
um das Quellbecken angeordnet sind.

So, das war der erste Schritt, aber aller guten Dinge sind be-
kanntlich drei 😊 Bleibt dran, um zu erfahren, was die Schritte

2 und 3 der Wasseraufbereitung bei der Bodensee-Wasser-
versorgung 🌊🚰 sind.

70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🚰 – 36/70 🎉

23. Juni: Tag der Daseinsvorsorge

Versorgungssicherheit, rund um die Uhr 🕒

Einfach den Wasserhahn aufdrehen und stets fließt Trinkwasser
🚰 – das klingt für die meisten in Deutschland selbstverständ-
lich. Unter anderem diese Leistung verdanken wir den enga-
gierten Mitarbeitenden 🙌 kommunaler Unternehmen. Und
natürlich auch denen, die früher die notwendige Infrastruktur
geschaffen haben 🛠️, von der wir noch heute profitieren.

Circa 600 kommunale Unternehmen, beispielsweise Stadtwerke
und auch wir als Zweckverband, sind in Baden-Württemberg
für die Daseinsvorsorge zuständig. Die Mitarbeitenden halten
mit ihrem Einsatz das Land am Laufen – durch die Bereitstel-
lung von Strom 📶, Trinkwasser 🚰 und Telekommunikation
📞 oder durch die Entsorgung von Abfall ♻️. In den meis-
ten dieser Bereiche muss die Versorgung 24 Stunden am Tag,
7 Tage in der Woche 🕒 gewährleistet sein – auch an Feiertag-
en 📅 wie Weihnachten und Silvester.

Der Tag der Daseinsvorsorge wird vom Verband kommunaler
Unternehmen (VKU) @vku_du @kommunkann koordiniert
und findet nun zum achten Mal statt. Er ist dazu da, das
Augenmerk 👁️🗨️ der Gesellschaft auf diese verborgenen
Leistungen zu richten und DANKE zu sagen.

📸 So danken ❤️ auch wir den Kolleginnen und Kollegen der
Bodensee-Wasserversorgung, die dafür sorgen, dass vier Millio-
nen Menschen jederzeit mit qualitativ hochwertigem Trinkwas-
ser 🚰 versorgt werden können. Tag für Tag. Rund um die Uhr.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌐🇨🇭 – 37/70 🌟

Schritt 2: Ozonanlage

Hier wird unser Wasser entkeimt. Wie funktioniert das?

Ozon ist hochaktiver Sauerstoff und ein wirksames Desinfektionsmittel. Das Ozon (O_3) wird unmittelbar vor dem Eintrag ins Wasser 💧💧 mittels elektrischer Entladung in unseren sog. „Röhrenzoneuren“ aus reinem Sauerstoff (O_2) erzeugt. Das gasförmige Ozon wird über Injektoren ins Wasser eingetragen und durch Mischer werden die winzigen Ozonbläschen gleichmäßig im Wasser verteilt. Es reagiert mit den organischen Substanzen und inaktiviert somit noch vorhandene Mikroorganismen. ✅

Das Ozon zerfällt innerhalb von zwei Stunden zu reinem Sauerstoff. Daher bleibt das Wasser mindestens zwei Stunden lang ⌚ in den großen Behältern.

📸 Das Bild zeigt unsere Ozoneure auf dem Sipplinger Berg 🏞️.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌐🇨🇭 – 38/70 🌟

3. Schritt unserer Aufbereitung: Zweischicht-Schnellfilter

Noch vorhandene Trübstoffe und in der 2. Aufbereitungsstufe inaktivierte Mikroorganismen 🌐🇨🇭 werden hier entfernt.

Woraus besteht ein Filter? 🤔

Aus Schichten von 40 cm Anthrazitkohle und 60 cm feinem Quarzsand, die auf einer 50 cm dicken Stüttschicht aus Kies liegen.

Beim Filtervorgang wird eine geringe Menge Eisensalz zugegeben, wodurch der Partikelrückhalt deutlich verbessert wird.

Die zurückgehaltenen Partikel werden wöchentlich durch eine Rückspülung 🔄 (Luft 🌬️ und Wasser 💧) entfernt.

i Dieser Aufbereitungsschritt funktioniert ähnlich wie beim Grundwasser, das auf dem Weg durch die unterschiedlichen Erdschichten gefiltert und gereinigt wird.

Unsere Aufbereitung ist nun abgeschlossen. ✅ Wohin fließt das Wasser als nächstes? ➡️ Bleibt dran, das wird bald in einem weiteren Post beschrieben.

📸 Das Foto zeigt unsere Filterhalle mit den 27 Schnellfilterbecken mit einer Gesamtfläche von insgesamt ca. 3.000 m².



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 39/70 🎉

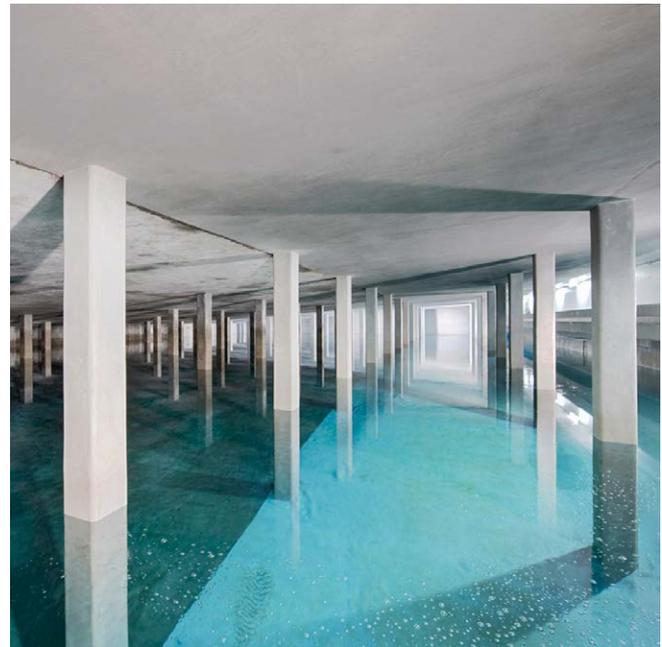
„berufundfamilie“ - Auszeichnung 🏆

Arbeit und Familie 👨‍👩‍👧‍👦 unter einen Hut zu bringen, kann eine Herausforderung 💪 sein. Ein gesundes Gleichgewicht ⚖️ ist für beide Seiten wichtig. 🤝✅

Wir haben es uns daher zum Ziel 🎯 gesetzt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das es den Mitarbeitenden ermöglicht, Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Unser Zweckverband möchte seinen Mitarbeitenden in allen Lebensphasen 👨‍👩‍👧‍👦 gute und flexible Arbeitsbedingungen bieten.

In Zeiten des Fachkräftemangels und notwendigen Personalwachstums 📈 innerhalb der Bodensee-Wasserversorgung freuen wir uns sehr über die erfolgreiche Re-Zertifizierung 📄 als besonders familienfreundliches Unternehmen mit dem Siegel „berufundfamilie“.

📸 Vor zwei Wochen, am 18. Juni, fand in Berlin unter dem Motto „Verantwortung reloaded: Wer, was, wie viel?“ die mittlerweile 26. Verleihung statt. Dort nahm unser Projektteam „berufundfamilie“ aus der Personalabteilung die Urkunde zum Zertifikat entgegen. 🙌🎉



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 40/70 🎉

Speicherung und Verteilung unseres Trinkwassers 💧

Nachdem wir das Rohwasser 💧 aus dem Bodensee 🌊 entnommen und zu Trinkwasser aufbereitet haben, geht es nun darum, das Wasser auf den Weg durch unser Verbandsgebiet und zu vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg zu bringen. Bei einer jährlichen Abgabe von 130 Millionen Kubikmetern sind es umgerechnet etwa 143 Schwimmbecken-Füllungen 🏊, die von uns täglich im gesamten Verbandsgebiet verteilt werden. Dafür betreiben wir ein Leitungsnetz von rund 1.700 km Länge. Es handelt sich um großkalibrige Leitungen mit einem Durchmesser 🛠️⚙️ von bis zu 2,25 Metern. Diese transportieren das kostbare Nass 💧 sicher vom Bodensee bis zur nördlichen Landesgrenze im Odenwald 🌲. Gut geschützt 🚪 und ständig überwacht 👨‍👩‍👧‍👦 ist es bis zu sieben Tage unterwegs. Dafür benötigen wir natürlich auch einige Speicherbehälter. Auf dem Sipplinger Berg 🏔️ am Bodensee haben wir drei große Behälter und circa 30 weitere Wasserbehälter sind im Verbandsgebiet verteilt. 17 Pumpwerke und 20 Drucksteigerungsanlagen sorgen für den nötigen Druck, damit das Trinkwasser auch die höher gelegenen Städte und Gemeinden 🏙️ erreicht. 19 Ersatzstromanlagen 🏠🔌 sichern den Betrieb auch im Falle eines Stromausfalls.

Alleine unser Vorrat in den Behältern würde ausreichen, um alle 183 Verbandsmitglieder etwa eineinhalb Tage zu versorgen.

📸 Hier seht ihr einen unserer Trinkwasserbehälter von innen.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 41/70 🎉

Rückschau Kristallklar-Magazin 💎

Die Stadt Wildberg im Landkreis Calw ist für den „Schäferlauf“ sowie als Luftkurort 🏡 am Rande des Nordschwarzwalds 🌲🌲 bekannt. Die historische Steinbrücke 🏰 auf dem Titelbild unserer Kristallklar-Ausgabe führt über den Fluss Nagold und steht unter Denkmalschutz. Im Mittelalter diente sie als Versammlungsort, auch Gerichtsverhandlungen ⚖️ fanden hier statt. In Wildberg befand sich der Sitz der Wasserwerksgruppe Buchen, die 1979 Mitglied 🍷 unseres Zweckverbands wurde. Unser Kristallklar-Magazin aus dem Folgejahr beschrieb, wie es zur Aufnahme kam:

Der Raum Herrenberg und das Gäu erlebten durch den Bau und die Inbetriebnahme der Bundesautobahn 🛣️ Stuttgart 🏙️ – Bodensee 🌊 einen „nahezu stürmischen Aufschwung“. Durch die anstehende Bebauung mit Wohnraum und Industrieansiedlungen war klar, dass die Trinkwasserversorgung künftig einen Mehrbedarf ⬆️ decken müsste. Auch die Landesregierung und das Regierungspräsidium Stuttgart wünschten für den Raum Böblingen – Sindelfingen – Herrenberg, den sie zum „Auffangraum in Notfällen“ erklärten, die Sicherstellung der Notwasserversorgung 🆘. Da somit eine umfassende Aufgabenstellung entstand, kam der Anschluss an die Bodensee-Wasserversorgung ins Blickfeld. Vor allem Herrenbergs OB Schroth setzte sich stark dafür ein. Die Bodensee-Wasserversorgung stellte neue Untersuchungen an, erarbeitete ein Gesamtkonzept und verschiedene Varianten der Trassierung von Versorgungsleitungen 🗺️. Da der Anschluss für die einzelnen Beteiligten sehr hohe Kosten verursacht hätte, fiel die Entscheidung erst, als sich der bereits 1905 gegründete Zweckverband Gäuwasserversorgung ebenfalls zum Anschluss entschied. 🍷

📷 Die oben beschriebene historische „Hirschbrücke“ in Wildberg.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 42/70 🎉

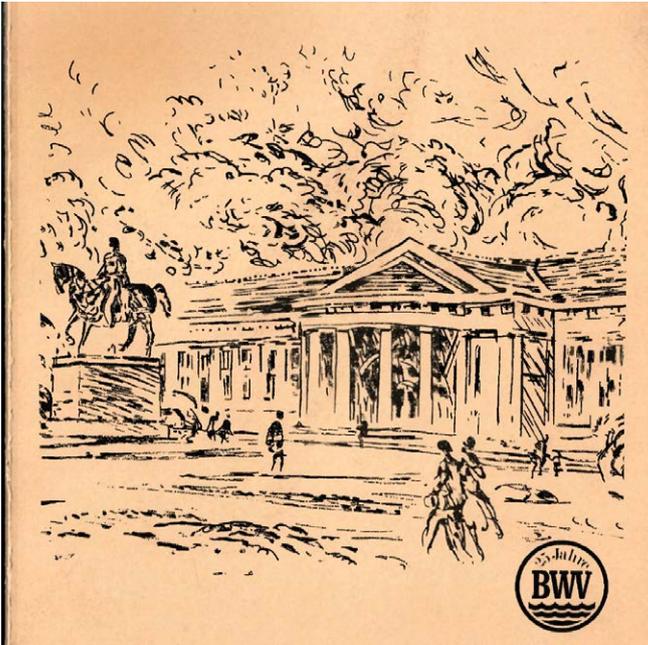
Dreh für VKU-Reihe „Kommunal Kann“ – Einblick ins Energiemanagement 👁️

Gemeinsam mit dem YouTuber Marvin Wildhage @marvin.wildhage produziert der VKU unter dem Motto „Kommunal Kann“ eine Videoreihe 🎥, die den Arbeitsalltag von Mitarbeitenden aus VKU-Mitgliedsunternehmen zeigt. Dabei begleitet der YouTuber jeweils eine Person und befragt sie zu ihrem Beruf sowie Aspekten der Beschäftigung in einem kommunalen Unternehmen. Als „Praktikant“ schnupperte Marvin Wildhage bereits in Berufsbildern wie Fachangestellter im Bäderbetrieb, Elektroniker für Betriebstechnik 🛠️, Fahrer von Hochdruckspülfahrzeugen und viele weitere spannende Jobs rein. Sehen könnt ihr das auf Instagram hier @kommunkann und auf YouTube unter <https://www.youtube.com/channel/UCezx6nyNQ-4TZY-x1Qe8Wiw>.

Bei uns konnte Marvin gestern bei schönstem Sommerwetter 🌊☀️ am Bodensee 🌊 Einblicke in den Job unseres Kollegen Stephan Blaß vom Energiemanagement sammeln. Wir drehten unten an unserem Seepumpwerk, beim Quellbecken 🌊 und in der Filterhalle auf dem Sipplinger Berg 🏞️ sowie bei unserem Hochbehälter in Liptingen, wo Stephan für die Erweiterung der PV-Anlage ☀️⚙️ zuständig ist.

Wir danken 🙌 Marvin und seinem Videografen für die tollen Dreharbeiten und den Ansprechpartnern des VKU für die Begleitung von der Planung bis zur Veröffentlichung. Last but not least: ein Riesendank an unseren Kollegen Stephan für sein Engagement, die Bodensee-Wasserversorgung und sein Berufsbild vor der Kamera 🎥 zu präsentieren!

📷 Hier seht ihr einige Eindrücke der gestrigen Dreharbeiten.



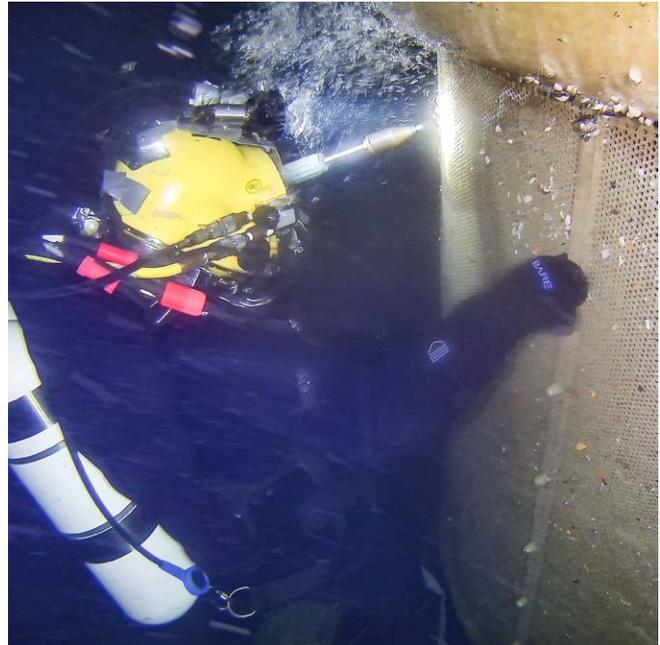
70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 43/70 🎉

Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum 🎉

Am 23.10.1979 feierten wir dieses im Kursaal Bad Cannstatt, wo alles begann: ➡ die erste Vollversammlung des Württembergisch-Badischen Städteverbandes am 02.11.1949 und die Gründung unseres Zweckverbandes 🍷 am 25.10.1954. Die 54-seitige Festschrift 📖 enthält Reden wichtiger Persönlichkeiten. Beispielsweise sprachen der damalige Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, ein Vorstandsmitglied des Städtetages Baden-Württemberg sowie der damalige Präsident des DVGW.

Unser Verbandsvorsitzender Manfred Rommel, OB Stuttgarts, erinnerte daran, dass „die Idee einer Bodensee-Wasserversorgung 100 Jahre alt ist. Als man 1954 dran ging, sie zu verwirklichen, war das immer noch ein technisch sehr kühnes Unterfangen und auf manchen Gebieten, ohne die bei Jubiläen üblichen Übertreibungen 😊, auch eine Grenzleistung der Technik.“ 🙌🔧 Der Kaufmännische Geschäftsführer Heinz Schauwecker und weitere Redner vergewärtigten den Anwesenden, wie die Menschen im heißen und trockenen Sommer ☀ von 1949 die Wasserknappheit erlebten. Prof. Dr. K. H. Hunken, Rektor der Universität Stuttgart, nannte die Bodensee-Wasserversorgung ein „geradezu extremes Beispiel glücklicher Symbiose von Wissenschaft und Praxis.“ 🔄 In diesem Verband ist die Umsetzung auch jüngster, wissenschaftlicher Erkenntnisse in Konstruktionen und Anlagen besonders offensichtlich geworden.“ Minister Weiser, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, stellte fest, dass „ohne den Bestand der Anlagen der Bodensee-Wasserversorgung die Wasserversorgung unseres Landes nicht mehr denkbar wäre.“

📸 Das Titelbild der Festschrift zeigt eine Zeichnung des Kursaals Bad Cannstatt, in dem das 25-jährige Jubiläum gefeiert wurde.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 44/70 🎉

Wir tauchen ab! ⬇️

Heute möchten wir euch die Spezialtaucher 🤿 vorstellen, die damals bei der Errichtung unserer Entnahmestellen wie auch heute noch für die Bodensee-Wasserversorgung in den Tiefen ⬇️ des Bodensees im Einsatz sind. Doch warum machen sie das? 😊

Als in den Anfängen der Bodensee-Wasserversorgung unsere Entnahmetürme an den geplanten Entnahmestellen abgelassen wurden (Details dazu in Post Nr. 19), montierten Taucher die Entnahmeleitungen. 🛠️🤿

Heutzutage finden jedes Frühjahr Prüf- 🔍 und Reinigungsarbeiten 🧽 an unseren Entnahmestellen statt. Denn an den Entnahmetürmen und -leitungen kommt es durch organische und mineralische Schwebstoffe zu Ablagerungen. Auch Quaggamuscheln 🐌 und deren Larven setzen sich fest. Sie werden mit speziellen Hochdruckreinigern oder händisch entfernt. Diese Arbeiten erstrecken sich mit Vor- und Nachbereitung über mehrere Tage und erfordern höchste Sicherheitsvorkehrungen und spezielles Equipment. Der Großteil des Spezialteams bleibt auf dem Arbeitsboot 🚤 und steht ständig in Kontakt mit den Tauchern, die sich in die Tiefe begeben. Sicherheit geht vor!

Schon gewusst ? Die Quaggamuschel 🐌 stammt ursprünglich aus dem Schwarzen Meer. 2016 wurde sie erstmals im Bodensee entdeckt. 👁️

📸 Zu sehen: ein Taucheinsatz zur Prüfung und Reinigung unserer Entnahmestellen.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 45/70 🎉

Die Geschichte der „Schwarzwalduhr“ 🕒 - Technischer Fortschritt & Trinkwasser

Ab Mitte des 18. Jahrhunderts trieb die Uhrenherstellung 🕒⚙️ die wirtschaftliche Rolle von St. Georgen voran. Zunächst in Heimarbeit, später in Fabriken 🏭 gefertigt, wurden die Uhren bis nach Russland und in die Türkei verkauft. Der Maschinenbau reicht in St. Georgen bis ins Jahr 1836 zurück und trug dazu bei, dass der Ort 1891 von einer Gemeinde zur Stadt erhoben wurde.

Erste Aufzeichnungen zur Wasserversorgung 🌊 in St. Georgen stammen aus 1835. Bis dahin deckten 9 örtliche Brunnen den Wasserbedarf, später wurde Wasser aus umliegenden Quellen 🌊 zugeleitet. Zwischen 1926 und 1928 entstanden das erste Pumpwerk und ein Hochbehälter, der noch erweitert wurde. Diese Maßnahmen ermöglichten in den 1950er Jahren die Erschließung höher gelegener Stadtgebiete. Bereits 1956 fehlten ❌ bei Spitzenverbrauch jedoch 700m³ Trinkwasser pro Tag. Daher entschloss sich die Stadt 1957 zum Anschluss an unseren Zweckverband. Anfang 1960 sollte dieser vollzogen werden, doch es kam zuvor zum Wettlauf gegen die Wasserknappheit! Als im beginnenden Winter 1959 die Niederschlagsmengen und Quellschüttungen rapide zurückgingen ⬇️, waren zwar alle Leitungen verlegt, jedoch nicht überprüft und durchgespült. Auch Pumpen mussten noch eingebaut und angeschlossen werden. Eine Woche vor Weihnachten ging der Notruf 🚑 der Stadt bei der Bodensee-Wasserversorgung ein. Mit Tag- und Nacharbeit wurde es schließlich ermöglicht, dass der Anschluss bis Heiligabend in Betrieb genommen und eine Wasserkrise verhindert wurde.

📷 Das Foto zeigt das Titelbild der Kristallklar Nr. 32: eine historische Schwarzwalduhr.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 46/70 🎉

„Wasserfest“ in Herrenberg im Jahr 1980

„Um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen.“ Mit diesem Sinnbild eröffnete Dr. Naber, unser damaliger Technischer Geschäftsführer, das sogenannte „Wasserfest“ anlässlich des Anschlusses Herrenbergs ans Versorgungsnetz der Bodensee-Wasserversorgung am 22.08.1980. Ein Jahrzehnt andauernde Bemühungen der Verantwortlichen waren dem Anschluss vorausgegangen.

Vertreter von Ministerien, des Regierungspräsidiums und Landkreisen waren eingeladen. Denn dank der finanziellen Unterstützung 🇪🇺 von Bund, Land und Kreis wurde die Trinkwassersicherheit der Region gewährleistet. Dr. Naber dankte den Ehrengästen und versicherte, dass die Mittel bestens angelegt seien. Ministerialdirigent Fischer überbrachte Grüße der Landesregierung und betonte die hohe politische Bedeutung der Wasserversorgung 📡. Er wies auf den „Sonderplan Wasserversorgung“ hin, der bis ins Jahr 2000 reicht - und erklärte die geohydrologischen Verhältnisse rund um Herrenberg (im sogenannten „Gäu“), die eine zusätzliche Trinkwasserbeschaffung notwendig machten.

An diesem Montage- und Richtfest nahmen über hundert Personen teil, die bei Wind und Wetter hart gearbeitet hatten 🙌. Der Sprecher der Zimmerleute würdigte die gemeinsame Arbeit in Versform: „Was wir zusammen hier geschafft, behüt der Herr mit seiner Kraft; denn was wir bauten, das wird morgen die Stadt mit Wasserdruck versorgen. Aus jedem Hahn, in jedem Haus rinnt edles Wasser dann heraus.“

📷 Zu sehen: Impressionen des „Wasserfestes“ in Herrenberg.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊 🇩🇪 – 47/70 🌈

Magere Mähwiesen 🏡 – Farbenpracht im Sommer 🌸 🌻

Naturschutz liegt uns am Herzen, denn er schützt und sichert auch die Quelle unseres Trinkwassers, den Bodensee 🌊.

Auf unseren rund vier Hektar Mähwiesen rund um das Betriebsgelände des Förder- und Aufbereitungsbetriebes in Sippilingen am Bodensee blüht und summt es artenreich.

In diesem Jahr fallen vor allem Pflanzen wie Wiesensalbei, Natternkopf, Klatschmohn und der Weiße Schwalbenwurz durch ihre intensiven Farben auf.

Die Blütenpracht der (Streuobst-)Wiesen 🌸 lockt zahlreiche Insekten wie Wildbienen 🐝, Heuschrecken und Schmetterlinge 🦋 an und bietet ihnen Nahrung und wertvollen Lebensraum. Auch geschützte Arten wie z. B. der Rosenkäfer oder Zottige Rosenkäfer lieben unsere Wiesen.

Diese werden extensiv gepflegt, was bedeutet, dass sie nur zweimal im Jahr gemäht werden. Das Mähgut wird danach abtransportiert, um die Wiesen mager zu halten. Diese Art der Pflege ist entscheidend für den Erhalt und die Entwicklung artenreicher Wiesen.

Möchtet ihr wissen, wie man eine Magerwiese erhält? Der erste Schnitt fand Ende Juni statt, der zweite folgt im Herbst. So fördern wir Kräuter und Wildstauden und halten die Gräser in Schach.

📷 Heute: Pflanzenkunde 😊 Das Foto zeigt Kartäuser-Nelken (rosa) und den Gewöhnlichen Natternkopf (blau).



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊 🇩🇪 – 48/70 🌈

Unsere Kristallklar 💎 taucht ein die Welt der Bundesgartenschau 1977!

Was wäre eine Gartenschau ohne Gewässer? Das dachte sich auch die Landeshauptstadt Stuttgart und legte auf der 44 Hektar großen Parklandschaft im unteren Schlossgarten 🌿 🌸 Seeflächen an. Und obwohl sich das nicht einfach gestaltete, fügen sich die Wasserspiele, Bäche und fünf Seen 🌊 heute so harmonisch in die Anlage ein, als wären sie schon immer dort gewesen.

Der Quellteich ist zwar das kleinste der fünf Gewässer, spendet jedoch die Hauptwassermenge 💧 💧 für alle übrigen. Daran schließen der Schwefelsee (der sich durch eine natürliche Schwefelquelle auszeichnet) und die drei großen Seen Schwanensee, Eissee und Insee an. Der 250 Meter lange Bachlauf, der die Gewässer miteinander verbindet, wurde „Nesenbächle“ genannt und soll an den unterirdisch verlaufenden Nesenbach erinnern.

Schon gewusst ? Die Bodensee-Wasserversorgung ist in langjähriger Tradition mit Gartenschauen verbunden. 🍷 Wenn ihr auf einer Gartenschau in unserem Verbandsgebiet unterwegs seid, haltet nach dem „Treffpunkt Baden-Württemberg“ Ausschau. Dort begrüßen wir euch gerne für Gespräche über Trinkwasser 🇩🇪 und schenken an unserem Trinkwasserwagen unzählige Gläser zur Erfrischung der Besucherinnen und Besucher aus.

📷 Hier seht ihr den Brunnen mit Quellnymphe 🧜 🧜. Dieser spendet 5 Liter Wasser pro Sekunde und wird mit Brauchwasser aus dem Neckar gespeist. Das Foto wurde während der Bundesgartenschau 1977 aufgenommen und zierte unsere Kristallklar-Ausgabe Nr. 20.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 49/70 🎉

Wie der Zweckverband seine dritte Entnahmeleitung bekam... 🛠️

Die Bodensee-Wasserversorgung plante, den Schwerpunkt der Förderleistung auf die Nacht 🌙 zu verlagern, um das öffentliche Stromnetz zu entlasten ✅ und den günstigeren Nachtstromtarif nutzen zu können. Dazu ersetzte sie 1978 die rund 20 Jahre alten Rohwasserpumpen mit leistungsstärkeren und verlegte eine dritte Entnahmeleitung, sodass zeitweise mehr Wasser gefördert werden konnte. Um eine Leitung auf dem Seegrund zu verlegen, muss zuvor eine Rinne ausgehoben werden. Stetig musste darauf geachtet werden, die durchs Graben entstehende Wassertrübung so gering 🌊 wie möglich zu halten. Dazu kam ein „Saugfräs-Baggerschiff“ zum Einsatz, dessen Arbeit in einer Kristallklar-Ausgabe so beschrieben wurde: „Der rotierende Fräskopf hinterschneidet zunächst das anstehende Material und drückt es dann in die Rotationsachse, wo es direkt in das Saugschlauchende einer Pumpe gesogen wird. Über eine auf dem Wasser schwimmende Druckrohrleitung kann dann das Material an eine entferntere Stelle gebracht werden.“

Schon gewusst ? Bei der Montage und Verlegung betrat man „wieder einmal technisches Neuland“: Das neue Rohr hatte mit 1,60 Meter Innendurchmesser einen größeren Querschnitt und bestand aus Stahl und Gummi. Mithilfe der Gummigelenke konnte es „wie maßgeschneidert an das Seegrundprofil angepasst“ werden. Montage und Verlegung erfolgten schwebend. Auch Taucher 🤿 waren im Einsatz.

📷 Das Bild zeigt den ehemaligen Geschäftsführer Dr.-Ing. Naber beim „Wasser marsch“ an der Entnahmeleitung.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 50/70 🎉

Austausch in 🇺🇸 – damals und heute

Ein Thema unserer 22. Kristallklar-Ausgabe war der Erfahrungsaustausch mit dem kalifornischen Trinkwasserversorger „Metropolitan Water District of Southern California“ (kurz: „MWD of SC“). Der Wasserversorgungsverband belieferte 🌊 damals 13 Städte, 12 Gemeindeverbände und einen Kreisverband rund ums Stadtgebiet Los Angeles mit Wasser, da deren lokale Wasservorkommen nicht ausreichten. Einen Teil seines Wassers bezog der MWD über den Colorado-Aquädukt aus dem 400 km entfernten Colorado. Von den 10,3 Mio. Menschen, die zusätzliches Fernwasser über den MWD erhielten, lebten ca. 7,5 Mio. in der dicht besiedelten Stadtregion Los Angeles 🏙️. Im Austausch ging es u. a. um das „State Water Project“, welches aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums rund um Los Angeles und einer verringerten Wasserentnahmemenge aus dem Colorado (da Anlieger ihren Anteil stärker ausnutzten) von MWD und staatlicher Wasserbehörde ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projekts war der Ausgleich 🔄 zwischen dem wasserreichen & bevölkerungsarmen Norden und dem wasserarmen & bevölkerungsreichen Süden Kaliforniens.

Auch in diesem Jahr reiste eine Delegation unseres Zweckverbands in die USA, dieses Mal zum Lake Michigan. Hier siedelte sich die Quaggamuschel im Vergleich zum Bodensee deutlich früher an. Der Erfahrungsvorsprung der amerikanischen Kollegen lieferte uns hilfreiche Erkenntnisse. Den detaillierten Beitrag zur Reise gibt es hier: <https://www.bodensee-wasserversorgung.de/projekt-zukunftquelle/news.html?content=707>

📷 Das Cover zeigte das Rathaus mit Ratssaalgebäude und Wasserspielen unseres Verbandsmitglieds Pforzheim.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊📺 – 51/70 🎉

Hinter den Kulissen 🎬: Unser Jubiläumsvideo wird derzeit gedreht!

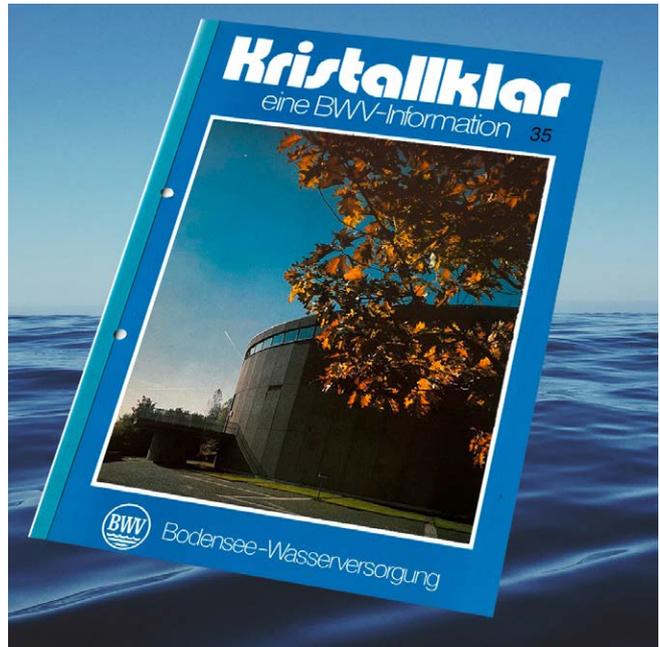
Wir machen eine Zeitreise ⏳ durch sieben Jahrzehnte und blicken rundum auf das Trinkwasser 📺 aus dem Bodensee. Leider sind viele „Gründungsväter“ nicht mehr am Leben. Doch es gibt noch ein paar Zeitzeugen 👁️ der bedeutsamen Pionierzeit 💪. Sie erinnern sich noch, dass Wasser aus dem Hahn nach dem Zweiten Weltkrieg keine Selbstverständlichkeit gewesen ist. Wir zeigen außerdem, wie der Zweckverband und sein Leitungsnetz gewachsen sind und welche Meilensteine uns bewegten.

Die Unternehmenskommunikation hat etliche Stunden in die Recherche 📄 investiert. Nun ist das Kamera- und Produktionsteam 🎥 endlich mit uns im Einsatz!

Die Dreharbeiten finden jetzt im warmen August statt und wir freuen uns, dass unsere Protagonisten, die teilweise bereits seit 25 Jahren im Ruhestand sind, engagiert mitwirken 🙌. Ein ❤️ Herzensprojekt – für die „BWVler“ von heute und damals.

Wir können es kaum erwarten, das fertige Video 📺 mit euch zu teilen!

📷 Das Foto zeigt die Dreharbeiten in der Albstollenausstellung im Rathaus in Harthausen.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊📺 – 52/70 🎉

Entkeimtes Wasser dank Ozon

Im Jahr 1981 wird die Band Metallica gegründet 🙌, Prinz Charles heiratet Lady Diana 👰 und bei der Bodensee-Wasserversorgung 📺🌊 ...? Werfen wir einen Blick in die 35. Ausgabe unseres Verbandsmagazins Kristallklar 💎, um es herauszufinden.

Anfang der 80er Jahre stiegen die Wasserabnahmemengen weiter an. 📊 Um das wachsende Versorgungsgebiet auch weiterhin mit sauberem Trinkwasser beliefern zu können, mussten die Aufbereitungsanlagen in ihrer Kapazität erweitert werden. Das betraf vor allem die 1970 errichtete Ozonanlage, unseren zweiten Schritt der Aufbereitung. Den sechs bestehenden Ozonerzeugern wurden im Jahr 1981 zwei neue hinzugefügt und somit die maximale Ozonproduktionsmenge von 33,6 kg auf 53,6 kg pro Stunde erhöht. ⬆️ Außerdem wurde die Anlagensteuerung erneuert, sodass die Regelung des Ozonverfahrens automatisch funktionierte und es konnten Energieeinsparmaßnahmen umgesetzt werden.

Schon gewusst ? Ozon wird in Edelstahlbehältern, die innen aus Glasröhren bestehen (Röhrenozonerzeuger), mit technisch reinem Sauerstoff und sehr hohen elektrischen Spannungen von über 10.000 Volt ⚡ erzeugt. Es dient zur Inaktivierung von Mikroorganismen wie Bakterien. Den Reinigungseffekt kann man sogar wahrnehmen: Das zuvor hellgrün scheinende Wasser ist nach der Behandlung hellgrau und völlig geruchsfrei. ✅ Mehr Infos zu diesem Aufbereitungsschritt gibt es in unserem Jubiläumspost Nr. 37.

📷 Das Bild zeigt das Cover der 35. Kristallklar: unsere Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 - 53/70 🎉

Erweiterung unseres Labors 🧪

Nachdem das Labor im Gebäude der zwei Jahrzehnte zuvor errichteten ehemaligen Versuchsfilterstation für die zahlreicher werdenden Aufgaben zu klein wurde, planten wir dessen Erweiterung. Der Bau 🚧 stellte uns vor Herausforderungen: Der Bauzustiegang war durch die am Seeufer verlaufende Bahnstrecke erschwert. Da beim Graben durch ungünstige Witterungsverhältnisse sowie hohe See-Wasserstände Wasser einzudringen drohte, musste eine wasserdichte Wanne errichtet werden. Zudem musste auf den Baumbestand Rücksicht genommen werden.

Am 11.04.1975 wurde zur Fertigstellung des Rohbaus das Richtfest 🌲 gefeiert. Im Herbst 1975 wurde der an den Altbau anschließende Neubau mit mehr als 3.000 Kubikmeter umbautem Raum schließlich fertiggestellt. ✅ Er kostete damals mit all seinen komplexen Installationen rund 1,5 Millionen DM. Auch zur Einhaltung der im Folgejahr in Kraft tretenden verschärften Trinkwasserverordnung 🌊🔧 war die Investition in Gebäude und Technik bedeutend.

Unser Betriebs- und Forschungslabor leistet seit Gründung des Zweckverbandes einen wichtigen Beitrag 🙌 zur Trinkwasserversorgung. Es kontrolliert das Rohwasser sowie Proben 🧴 aus den Aufbereitungsanlagen und unserem Wasserverteilsystem. Zudem ist es für unsere Verbandsmitglieder bei Fragen rund um die Trinkwasserqualität erster Ansprechpartner 📄 und Teil verschiedener Forschungsprojekte.

📸 Auf dem Foto aus dem Jahr 1975 stand der Neubau bereits zu großen Teilen. Könnt ihr ganz rechts im Bild den Altbau entdecken? 👁️



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 - 54/70 🎉

BIM 🖥️ als Planungsgrundlage unserer Anlagen

In einem Artikel der neuesten Ausgabe der @Wasserwirtschaft (wwt) geht es darum, wie wir die Arbeitsmethode „Building Information Modelling“ beispielsweise für unser Projekt „Zukunftsource. Wasser für Generationen.“ 🌊🔧 nutzen und welche Vorteile 💡 uns diese moderne und kooperative 🤝 Vorgehensweise bringt.

Anhand von BIM können wir den gesamten Lebenszyklus 🔄 einer Anlage abbilden: von Planung und Bau über den laufenden Betrieb, die Wartung und schließlich Modernisierung.

Schon gewusst? 🤔 Mit BIM erhalten wir nicht nur detailreiche 3D-Modelle unserer Bauplanungen, sondern können auch alle Planungen der einzelnen Gewerke integrieren und miteinander vereinbaren. Das hilft uns, Konfliktstellen in der Planung frühzeitig zu identifizieren und lange vor Baubeginn zu lösen ✅.



Neugierig geworden? Hier könnt ihr den Fachartikel in der wwt 7-8/2024 lesen ➡️ <https://www.umweltwirtschaft.com/epaper/umw/369/epaper/5310/index.html> (ab Seite 35)

📸 Auf dem Foto seht ihr den fertigen Beitrag. Dankeschön 🙌 an unsere Fachkollegen aus dem Bereich Planung, Bau und Dokumentation - Abteilung Zentrale Netzinformation. Wir sind stolz auf die Veröffentlichung!



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 55/70 🎉

Dreh 🎥 in unserem Wasserwerk

Anlässlich der neuesten Folge „Der Kampf um das Wasser – Droht Bayern auszutrocknen?“ besuchte uns Anita Read, Moderatorin von „read & talk“ 🎙️, in Sipplingen am Bodensee. Andrea Lohr, unsere Kollegin der Werksführung, gewährte ihr und den Zuschauern Einblicke in unsere Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung.

Im Interview wird die Bedeutung des Bodensees für die Wasserversorgung von rund vier Millionen Menschen in Baden-Württemberg hervorgehoben. Andrea Lohr erklärt, dass selbst in Zeiten extremer Trockenheit die Wasserentnahme am Bodensee stabil bleibt ✅ und nur etwa 1% des natürlichen Durchflusses ausmacht. Die Ressource Wasser ist lebenswichtig – gerade in Zeiten des Klimawandels und zunehmender Grundwasserknappheit. Beispielsweise unsere Landeshauptstadt Stuttgart 🏙️ und das industriell geprägte Neckar-Einzugsgebiet erhalten Wasser aus dem Bodensee. Unsere Leitungen reichen außerdem bis in den Norden Baden-Württembergs 📍. Dies unterstreicht, wie wichtig die Wasserquelle Bodensee für Baden-Württemberg ist und warum nun auch Bayern ebenfalls Interesse zeigt, vom Bodensee-Wasser zu profitieren. Was hierfür und dagegen spricht sowie welche alternativen Lösungen es für Bayern geben könnte, wird im weiteren Verlauf der Sendung mit verschiedenen Ansprechpartnern aus Naturschutz und Politik diskutiert 🗣️. Den Beitrag gibt es hier zu sehen ➡️ <https://www.youtube.com/watch?v=kahYl4W-qFM>

📷 Das Redaktions- und Produktionsteam @abm_inclumedia rund um Moderatorin Anita Read im Vorgespräch mit Andrea Lohr.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🇩🇪 – 56/70 🎉

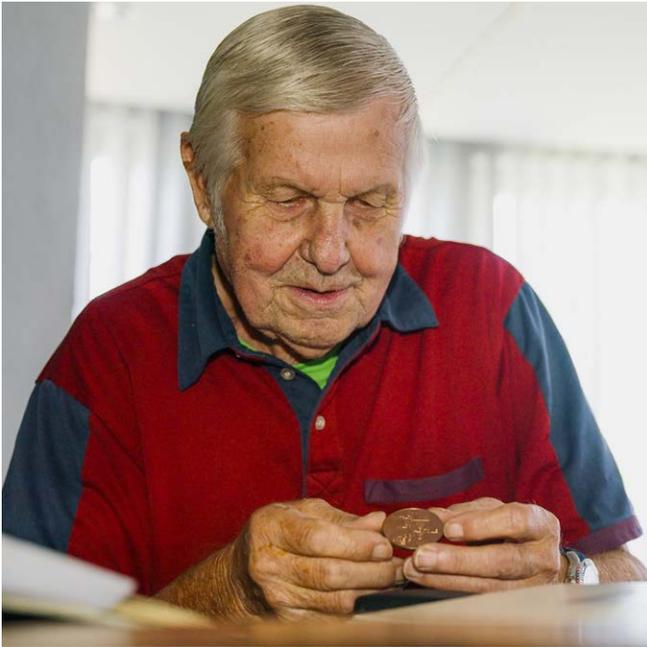
Jahrhundertbauwerk auf der Schwäbischen Alb 🏔️

Wer eine Zeitreise 🕒 machen und mehr über den Bau des Albstollens vor 50 Jahren erfahren möchte, wird in Harthausen fündig. Hier im schwierigen Gebirge der Schwäbischen Alb war einst die größte Baustelle 🚧🏗️ Europas – und für viele war es damals unvorstellbar, dass Bodenseewasser durch eine übermannsgroße Leitung tief unter der Alb fließen könnte. Die Bauleitung der Bodensee-Wasserversorgung war in Harthausen ansässig, während die „Arge Albstollen“ ihre Zentrale im benachbarten Neufra hatte. Bei letzterer arbeitete damals der 25-jährige Erwin Sebler. In seiner Sammlung befinden sich Fotos der technischen Weltneuheiten, die bei diesem Projekt 🤖 eingeführt wurden.

Beim Bau des Albstollens schlossen sich sieben führende Fachfirmen zusammen, um dieses gewagte Projekt trotz großer geologischer Bedenken zu realisieren. Der Stollen durchquert den geologischen „Zollerngraben“ und die „Albstadt-Scherzone“, ein Gebiet mit häufiger Erdbebenaktivität. Die Bauarbeiten waren extrem herausfordernd und Ereignisse wie Wassereinbrüche erschwerten die Arbeit der rund 60 Männer, die rund um die Uhr 🕒 im Einsatz waren.

Auf Anfrage kann man das kleine Museum im Rathaus in Harthausen besichtigen.

📷 Zu sehen: Erwin Sebler, der das Museum früher als Ortsvorsteher eingerichtet hat und noch immer ehrenamtlich betreut.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 57/70 🎉

Vermessungstechniker beim Albstollenbau

Horst Esslinger war als junger Vermessungstechniker 🧑🔧 bei der zweiten Hauptleitung durch den Albstollen 🏔️ im Einsatz. Ein paar Jahre später hat er von der Bodensee-Wasserversorgung für seinen damaligen Einsatz 🏆 eine Erinnerungsmünze an den Albstollenbau erhalten.

Damals sind die jungen Vermesser wie er noch in die Rohre mit 90 Zentimeter bis einen Meter Durchmesser hinein, um im Rohr zu nivellieren. 📐

Als der Albstollen fertiggestellt war, musste er ihn mit Kollegen kontrollieren. Mehrere Tage lang. Da es drinnen keinen Strom ⚡ gab, mussten sie stets genug Batterien 🔋 für die Ausrüstung mit sich führen. Die Kontrollen waren nicht immer ungefährlich, da die Geologie der Schwäbischen Alb durch Karsthöhlen, Tiefenwasserströme und Erdbeben Risiken birgt.

Schon gewusst? 🤔 Der Albstollen ist 24 Kilometer lang und durchquert die Schwäbische Alb auf teils mehr als 260 m Tiefe.

📸 Horst Esslinger erzählt von den Kontrollen des Albstollens und zeigt seine Erinnerungsmünze.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 58/70 🎉

Von Italien 🇮🇹 zum Einsatz an den Bodensee 🌊

Enrico Gentilucci ist heute 93 Jahre alt. Als junger Mann kam er aus Italien nach Stuttgart, um als Gastarbeiter in einer Stuttgarter Lederfabrik zu arbeiten, doch bald wechselte er zur Rohrleitungsbaufirma Weitbrecht. Schnell lernte er dort sein Handwerk als Schweißer und wurde im seinerzeit bedeutendsten Projekt der Region eingesetzt: beim Bau 🚧 des Wasserwerks in Sipplingen am Bodensee. Zwei Jahre lang war er dort als Schweißer im Einsatz und erinnert sich noch gut an diese arbeitsintensive Pionierzeit.

Enrico Gentilucci blieb seinem Arbeitgeber und auch den Trinkwasserleitungen treu. Viele Jahre später war er erneut im Einsatz, als in Ludwigsburg eine Leitung der Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 verlegt werden musste. Auch dort sorgte er für präzise Schweißnähte. Wenn man ihn heute fragt, ob er den Beruf noch einmal ergreifen würde, antwortet er ohne Zögern: „Ja, jederzeit!“

Enrico Gentilucci war einer der vielen Gastarbeiter, die aus Italien nach Deutschland kamen. Basis hierfür war das am 20. Dezember 1955 von Bundesarbeitsminister Anton Storch und dem italienischen Außenminister Gaetano Martino unterzeichnete deutsch-italienische Anwerbeabkommen 📄.

📸 Der stolze Enrico Gentilucci, heute 93 Jahre alt, erinnert sich immer noch gerne an seine Zeit als Schweißer im Wasserwerk Sipplingen.

INTERNATIONALER Tag der Ersten Hilfe



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 59/70 🎉

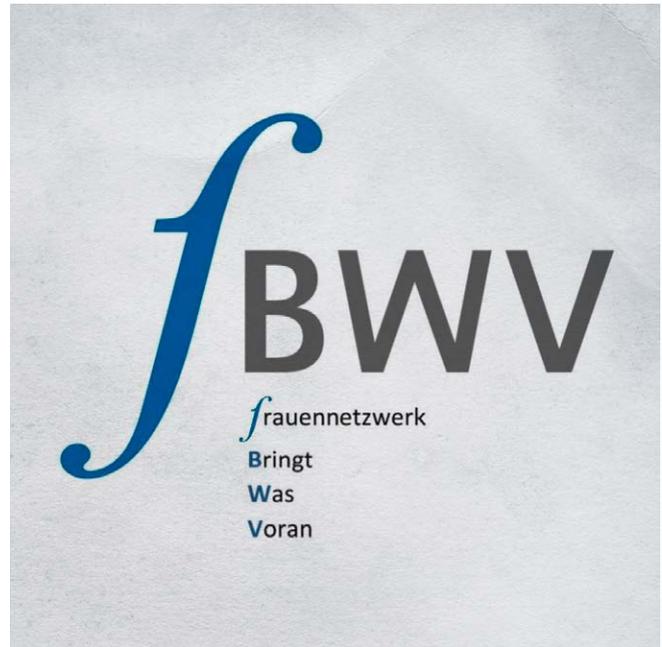
Heute ist der Tag der Ersten Hilfe – Versorgung am Arbeitsplatz

Erste Hilfe dient dazu, bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen schnell und effektiv zu reagieren, um gesundheitliche Schäden zu minimieren und ggf. Leben zu retten.

In Deutschland regelt u. a. das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)  die Verpflichtung von Unternehmen, ausreichend ausgebildete Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Erste-Hilfe-Material zur Verfügung zu haben. Wer sind „Ersthelfer“?  Das sind Mitarbeitende, die in speziellen Erste-Hilfe-Kursen geschult wurden. Die Ausbildung umfasst grundlegende Maßnahmen wie die Versorgung von Wunden , das Verhalten bei Herz-Kreislauf-Stillstand  und die Betreuung verletzter Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. 

Für den Erste-Hilfe-Kurs sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich, damit möglichst alle Interessierten sich zu Ersthelfenden ausbilden lassen können. Die Bodensee-Wasserversorgung  bildet alle Mitarbeitenden, die in den operativen Bereichen des Unternehmens arbeiten, sowie alle, die im Netzgebiet unterwegs sind, in Erster Hilfe aus, um in kritischen Situationen stets kompetente Hilfe vor Ort zu haben. In unseren Verwaltungen stehen in jeder Abteilung Ersthelfende zur Verfügung.

 Wir möchten den Tag der Ersten Hilfe nutzen, um all unseren Ersthelfenden und unserem Kollegen Stefan zu danken , der ehrenamtlich beim DRK tätig ist und mit viel Engagement und Begeisterung die Schulungen leitet.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 60/70 🎉

Unser Frauennetzwerk

Der Anteil an Frauen  unter unseren Mitarbeitenden liegt derzeit bei 30%. Mit dem Frauennetzwerk „fbw – Frauen bringen was voran“ gibt es seit 2019 für die weiblichen Mitarbeitenden der Bodensee-Wasserversorgung eine Plattform, die dem Austausch  in einem geschützten Raum sowie der gegenseitigen Inspiration  und Unterstützung dient.

Das Kernteam des Frauennetzwerks besteht aus zwei bis fünf Frauen. Mit internen Umfragen , After-Work-Treffen (online, zum Spaziergang oder zum Essen) sowie einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe zu Themen, die Frauen bewegen, unterstützt das Netzwerk Frauen an allen Standorten, in allen Fachbereichen  und im gesamten Unternehmen. Was Frauen neben den geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten vor allem brauchen, sind Verständnis, Solidarität und Sicherheit am Arbeitsplatz. Eine abteilungsübergreifende Kommunikation und die Stärkung des Teamgeistes sind für ein gutes Arbeitsklima wichtig. Das Frauennetzwerk versteht sich als fester Bestandteil der Bodensee-Wasserversorgung. Es hilft, unterstützt, coacht, motiviert, inspiriert, vernetzt, bringt etwas voran und schafft Mehrwerte im Unternehmen, die allen zu Gute kommen.

 Wusstet ihr, dass Deutschland im EU-Vergleich eine sehr hohe Frauenerwerbsquote hat? In den letzten Jahren bewegte sich diese zwischen Platz 3 und Platz 6.

Ein herzliches Dankeschön an das Kernteam für die Organisation des Netzwerkes. 

 Das Bild zeigt das Logo und den Slogan des Frauennetzwerks.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 61/70 🎉

Technik und Pioniergeist: Die Leistungen der Gründungsväter

Professor Hans Mehlhorn, der von 1993 bis 2012 als Technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung tätig war, berichtete bei den Dreharbeiten zum Jubiläumsfilm 🎬🔍 viel Spannendes aus seiner Dienstzeit. Außerdem betonte er, wie klug 💡 die Entscheidung der Pioniere war, den Bodensee als unsere Wasserquelle 🌊💧 zu wählen. Auch die Technik, die damals verwendet wurde, war zukunftsweisend. Anerkennend sagte er als Techniker: „Was die Gründungsväter geleistet haben, sowohl in technischer als auch in kommunalpolitischer Hinsicht, ist hervorragend gewesen. Da kann man nur den Hut ziehen.“ 🙌

Warum die Wahl des Bodensees 🌊 durch die Gründungsväter die beste Wahl war? Er ist groß und tief, kräftig durchströmt und gut geschützt. Aus den meist unbesiedelten Höhenlagen der Alpen 🏔️ strömt sehr sauberes Schmelz- und Regenwasser ☁️ in den See. Die Wassermenge des Bodensees beträgt unvorstellbare 48 Milliarden Kubikmeter. Die ständige starke Durchströmung des Sees hat zwei Vorteile: Sollten Schadstoffe in den See gelangen, würden sie bald wieder ausgespült, zum anderen werden sie sehr stark verdünnt. Dank der thermischen Schichtung bleibt das Wasser in der Tiefe ⬇️ unberührt von Schadstoffen. Dort entnimmt die Bodensee-Wasserversorgung in 60 Meter Tiefe ihr Rohwasser. Dieses entspricht in chemisch-physikalischer Hinsicht bereits den strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung. In nur drei naturnahen Schritten wird es aufbereitet.

📷 Professor Mehlhorn im Interview für den Jubiläumsfilm.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 62/70 🎉

Reines Trinkwasser aus dem Bodensee – unser wichtigstes Anliegen

Unser Laborleiter Dr. Roland Schick widmet sich seit fast 40 Jahren der Qualitätsüberwachung unseres Roh- und Trinkwassers. Gemeinsam 🤝 mit wissenschaftlichen Institutionen wie IGKB und AWBR setzt er sich unermüdlich für den Schutz des Bodensees und die stetige Verbesserung der Wasserbeschaffenheit ein.

Der Klimawandel und menschliche Einflüsse stellen uns vor neue Herausforderungen. Der Bodensee reflektiert das menschliche Verhalten: Um reines Trinkwasser 💧 zu erhalten, müssen wir den Eintrag von Spurenstoffen wie Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln und Industriechemikalien minimieren. Mit modernster Analytik 🔬 kann unser Labor 👩🔬👨🔬 nahezu alle bekannten Stoffe aufspüren und frühzeitig Schadstoffe identifizieren. Trotz vergangener Erfolge erfordert die Zukunft weiterhin internationale Anstrengungen der vier Anrainerstaaten (DE, CH, AT, LIE) des Bodensees, um Herausforderungen wie den ökologischen und wetterbedingten Folgen des Klimawandels zu begegnen. Auch die zunehmende Verwendung von Nanopartikeln, die in Alltagsprodukten sowie der Medizin 💊 vorkommen und potenziell in Gewässern gelangen, macht eine ganzheitliche Strategie notwendig.

Als „Anwalt der Wasserqualität“ sieht es unser Qualitätssicherungs- und Forschungslabor als seine Verantwortung, die Auswirkungen solcher Stoffe zu erforschen, Strategien zu entwickeln und bei der Umsetzung von Maßnahmen für einen vorsorgenden Gewässerschutz und eine nachhaltige Trinkwasserversorgung aktiv mitzuwirken.

📷 Dr. Roland Schick bei der Arbeit im Labor.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 63/70 🌱

Langjähriges Engagement 🙌 für den Umweltschutz

Auch Gunter Fiedler, der von 1986 bis 2024 bei der Bodensee-Wasserversorgung als Gruppenleiter der Abteilung Liegenschaften tätig war, hat sich intensiv für den Naturschutz engagiert. Eine seiner ersten Aufgaben bestand darin, die Flächen rund um den Sipplinger Berg ökologisch zu bewirtschaften. Besonders die Wiesen 🌾 am Seeufer, die trockene und sonnige ☀️ Standorte sind, wurden naturnah gepflegt, um die Artenvielfalt zu fördern. Auf dem Sipplinger Berg, der zuvor als parkähnliche Anlage mit Kurzschnitt-Rasen gestaltet war, ließ man das Gras stehen und mähte es nur noch ein- bis zweimal im Jahr. Diese Maßnahmen schufen neue Lebensräume für Wildbienen 🐝, Echsen und andere Arten.

Die Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung 🏡 war herausfordernd, da solche Ansätze damals noch nicht etabliert waren. Man wollte Vorbild sein und andere dazu zu ermutigen, ebenfalls ökologisch zu handeln. Heute trägt dieser Ansatz Früchte: Ein Generationenwechsel 🔄 bei den Grundstücksbesitzern hat stattgefunden und viele der jüngeren Landwirte 🧑🌾 haben einen neuen Blick auf die Pflege ihrer Flächen und Obstbäume 🌳 gewonnen.

Gunter Fiedler war in Sipplingen ein Vorreiter für den Naturschutz und seine Expertise wurde auch von anderen Betriebsstellen geschätzt und erfragt, um Veränderungen zu identifizieren und umzusetzen, bspw. durch Pflanzungspläne.

📸 Zu sehen: Gunter Fiedler auf einer Streuobstwiese der Bodensee-Wasserversorgung.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊💧 – 64/70 🌱

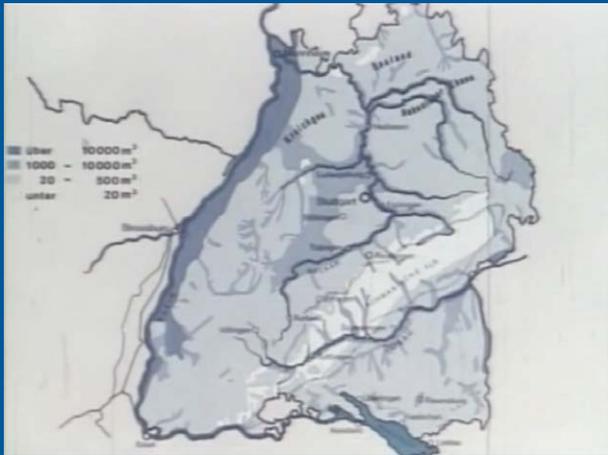
Unser Besucherdienst am Sipplinger Berg

Andrea Lohr ist in ihrer Funktion als Werksführerin seit 11 Jahren als Botschafterin für den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung im Einsatz. 🙌 In manchen Jahren zählte unser Wasserwerk bis zu 25.000 Besucher. 📈 Im vergangenen Jahr waren es 16.000. Für die Arbeit im Besucherdienst benötigen Andrea Lohr und ihre Kolleginnen technisches Verständnis, didaktische Fähigkeiten und eine Anpassungsfähigkeit an die verschiedenen Bedürfnisse der Besuchergruppen. Denn vom kleinen Schulkind 🧒 bis hin zum Ingenieur 🧑🔧, der Besucherdienst führt alle durch unser Wasserwerk und beantwortet deren Fragen.

Im Rahmen der Führungen erfahren unsere Besucher u. a. mehr über die Wasserentnahme und die drei Aufbereitungsschritte des Bodenseewassers zu Trinkwasser. Vor allem jedoch können sie mit eigenen Augen sehen und begreifen, welche Leistungen der Mitarbeitenden und der technischen Anlagen 🛠️ dahinterstecken, damit rund um die Uhr 🕒 Trinkwasser aus dem Wasserhahn fließen kann 💧. Wie Andrea Lohr erzählt, zeigen sich die Besucherinnen und Besucher beispielsweise beeindruckt 😲 von der Dimension des Wassers im Quellbecken 🌊 und von den Pumpen, die diese Wassermassen hoch auf den Sipplinger Berg 🏔️ transportieren. Nach der Führung schildern viele, dass sie nun einen anderen Blick aufs Trinkwasser gewonnen haben.

📸 Zu sehen: Andrea Lohr, die auch nach Tausenden geführten Besucherinnen und Besuchern weiterhin voller Begeisterung verschiedene Zusammenhänge rund um den Bodensee, die Wasseraufbereitung und unseren Zweckverband erläutert.

1. Poröser Karst-Typ 2. Niederschlagsarme Lage



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 65/70 🌧️

Die Wasserarmut der Schwäbischen Alb 🏔️

Im Jahr 1965 beschloss die Bodensee-Wasserversorgung die Erweiterung des Leitungsnetzes um eine zweite Hauptleitung. Grund dafür war die Wasserknappheit im vorangegangenen heißen Sommer. 😡 Doch warum ist das baden-württembergische Versorgungsgebiet überhaupt auf Wasser aus dem Bodensee angewiesen?

Die Ursache liegt in den geologischen und geografischen Gegebenheiten der Schwäbischen Alb und deren Umland. 🏔️ Die Böden und das Gestein sind dort porös und damit sehr durchlässig – dieser Geländetyp wird Karst genannt. Niederschläge versickern schnell und tief, sodass Regenwasser kaum genutzt werden kann. ❌ Hinzu kommt die niederschlagsarme geografische Lage: Grundsätzlich tragen die Westwinde in den mittleren Breiten feuchte Luft vom Atlantik nach Baden-Württemberg. 🌬️ Doch die feuchten Luftfronten regnen sich auf dem Weg an den passierten Mittelgebirgen, den Vogesen und dem Schwarzwald, ab. 🌧️ Zu der schnellen Versickerung kommen somit auch geringe Niederschlagsmengen hinzu und es können sich keine nennenswerten nutzbaren Grundwasservorräte bilden. Mit dem Wasser aus dem Bodensee wirkt der Zweckverband diesen natürlichen Gegebenheiten entgegen und stellt sicher, dass rund um die Uhr Trinkwasser aus dem Hahn fließen kann 🚰.

📺 Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Film „Wasser für Millionen“ (aus 1970er Jahren) zur Schwäbischen Alb.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 66/70 🌧️

Unsere Pioniere erzählen: Von Trockenheit, Wasserbedarf und Leitungsbau

Wer kann sich noch erinnern? Im Sommer ☀️🌧️ 2003 war es über längere Zeiträume 📅 hinweg extrem trocken. Solche Bedingungen stellen Trinkwasserversorger vor große Herausforderungen. Dank vorausschauender Planung und technischem ⚙️ Ausbau, beispielsweise durch die „Fernleitung West“, konnte unser Zweckverband die Wasserversorgung auch zu solchen Wasserabnahmespitzen 📊 sicherstellen.

Der Ausbau unseres Leitungssystems, so berichtet der ehemalige Technische Geschäftsführer Matthias Weiß (1988-2021), war eine „Mammutaufgabe“, die sorgfältige Planung und enge Abstimmung erforderte. Über Monate hinweg wurden für das Projekt „Fernleitung West“ Statistiken analysiert, Berechnungen angestellt und überzeugende Argumente gesammelt. Es war ein Highlight der beruflichen Laufbahn von Matthias Weiß, als der Verwaltungsrat 👤👤 der Bodensee-Wasserversorgung das Projekt schließlich genehmigte. Diese 40 Kilometer lange Leitung ging genau im heißen Sommer 2003 in Betrieb und half uns somit dabei, die benötigten Wassermengen in den Norden zu transportieren.

📺 Im Interview berichtet Matthias Weiß über das Projekt „Fernleitung West“, dessen Umsetzung sich schnell als unverzichtbar erwies.



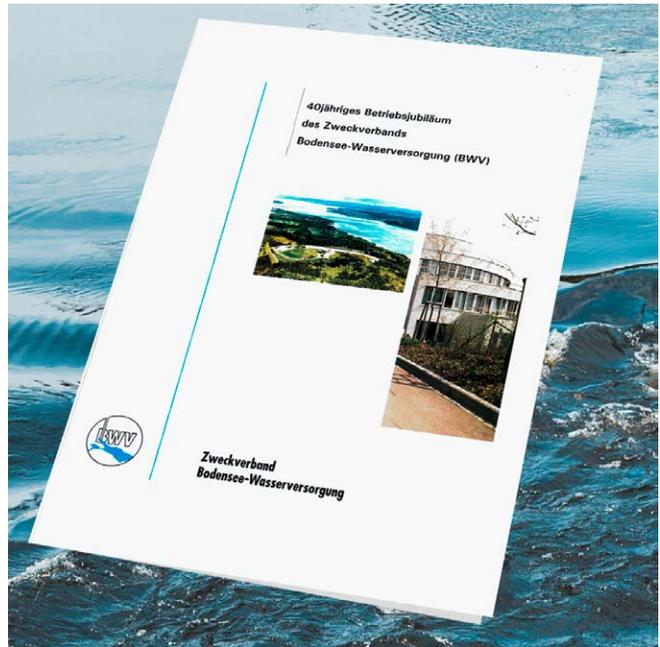
70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 67/70 🎉

Trinkwasserversorgung als Berufsfeld – Engagement für die Infrastruktur

Die Bodensee-Wasserversorgung hat in den 1950er und 60er Jahren Pionierarbeit geleistet. Damals wurde unser Fernwasserversorgungsnetz komplett neu geschaffen. Es entstand eine beeindruckende Infrastruktur, die heutzutage vier Millionen Menschen zuverlässig mit Trinkwasser 🚰 versorgt.

Heute erleben junge Ingenieure 🧑🔧 eine ähnlich spannende Zeit, berichtet Elena Neugart, Leiterin der Gruppe Leitungsbau. Die aktuellen Herausforderungen ähneln von der Dimension her denen der frühen Pioniere: Viele Leitungen und Bauwerke des Systems müssen instandgehalten 🛠️, erneuert, erweitert und ausgebaut werden. Zur Realisierung dieser Baumaßnahmen wird mit dem jeweiligen Zweckverbandsmitglied, den Genehmigungsbehörden, den Grundstückseigentümern und weiteren Betroffenen zusammengearbeitet. Kürzlich hat die Ingenieurin mit ihrem Team einen Leitungsabschnitt bei Gerlingen erneuert: auf 820m Länge wurde eine neue Leitung mit einem Innendurchmesser von 15cm verlegt. Dabei handelt es sich lediglich um den ersten Bauabschnitt, weitere werden folgen 🚧. Als weiteres Erneuerungsprojekt wird aktuell am zweiten Bauabschnitt der Nebenleitung Steinsberg gearbeitet: eine Rohrleitung mit 40cm Innendurchmesser wird auf einer Länge von 2,4km hergestellt. Mit ihrer Arbeit am Leitungssystem leisten die Ingenieure der Bodensee-Wasserversorgung und die ausführenden Bauunternehmen verborgene, aber entscheidende Beiträge zur Sicherung der Trinkwasserversorgung für die nächsten 100 Jahre.

📷 Ingenieurin Elena Neugart betrachtet Bilder des historischen Leitungsbaus.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔧 – 68/70 🎉

Unsere „3 K's“

Zu unserem 40-jährigen Jubiläum hielt der damalige Technische Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn einen Vortrag 🗣️, der sich um die Entstehung des Zweckverbandes, den Bau unserer Anlagen und die „3 K's“ drehte.

Ihr habt noch nie von den „3 K's“ gehört? 🗨️

Diese stehen für die drei Personen, die besonders zur Entstehung der Bodensee-Wasserversorgung beigetragen haben: der zur Gründungszeit amtierende Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart: Dr. Arnulf Klett, der Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen: Oskar Kalbfell und der Generaldirektor der Technischen Werke Stuttgart: Dr. Heinrich Kaun.

Die Technischen Werke Stuttgart waren damals wesentlich an der Planung der Anlagen beteiligt. Gemeinsam trotzten die „3 K's“ allen Unwägbarkeiten und Hindernissen und setzten den kommunalen Zusammenschluss 🤝 zum Zweckverband gegen den damals herrschenden Wassermangel in Baden-Württemberg durch 🙌.

Schon gewusst ? Dr. Klett war unser erster Verbandsvorsitzender und ist besonders durch seinen persönlichen Einsatz beim Vorantreiben von Belangen des Zweckverbandes bekannt. Er führte zum Beispiel Gespräche mit Grundstückseigentümern, die vom Anlagenbau betroffen waren, und brachte Unterschriften von Eilentscheidungen 📝 eigenhändig zur Post, um den Anlagenbau zu beschleunigen.

📷 Das Cover des Heftes zum 40-jährigen Jubiläum, in dem die Rede von Prof. Mehlhorn enthalten ist.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 69/70 🎉

„Bodenseewasser fließt nach Stuttgart“

Historische Zeiten 🕒 für die Trinkwasserversorgung: Nach Verbandsgründung am 25. Oktober 1954 begannen am 11. Februar 1956 die Bauarbeiten mit der Sprengung für den Stollen bei Sipplingen. Am 16. Oktober 1958 konnte Dr. Arnulf Klett, OB Stuttgarts und erster Verbandsvorsitzender, die Maschinen des Seepumpwerks Süßenmühle einschalten und die Anlage in Betrieb nehmen. Dabei sprach er die Worte des Philosophen und Soziologen José Ortega y Gasset: „Trinke vom Brunnen und lass deinen Platz dem Nächsten.“

In seiner feierlichen Rede zur Inbetriebnahme sagte Dr. Arnulf Klett: „Wir haben jetzt eine Bauzeit von zwei Jahren und acht Monaten hinter uns, während das große, für das Leben und die Wirtschaft Baden-Württembergs bedeutsame Werk so weit gediehen ist, dass wir nun mit der Versorgung unserer Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser aus dem Bodensee 🌊🔌 beginnen können.“ Er sprach weiter davon, „jetzt ein Gebiet mit mehr als einer Million Einwohnern auf Generationen hinaus [...] versorgen zu können.“ Heutzutage, zwei Generationen später, versorgt unser Zweckverband über seine 183 Mitglieder 🍷 sogar vier Millionen Menschen mit Trinkwasser aus dem Bodensee. Der Technische Direktor Dr. Schmidt beschrieb in seiner Ansprache den bewegenden Augenblick, als am 10. September 1957 der erste Wasserentnahmeturm planmäßig auf dem Grund des Bodensees stand. Dabei fielen sich die erschöpften Männer auf dem Verlegeschiff nach Tagen der Anspannung glücklich in die Arme und ließen die Sirenen heulen und Flaggen hissen.

📸 Unser Bild zeigt die Titelseite des Stuttgarter Amtsblatts vom 23. Oktober 1958.



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung 🌊🔌 – 70/70 🎉

70 Jahre 🕒 in 17 Minuten 🎬

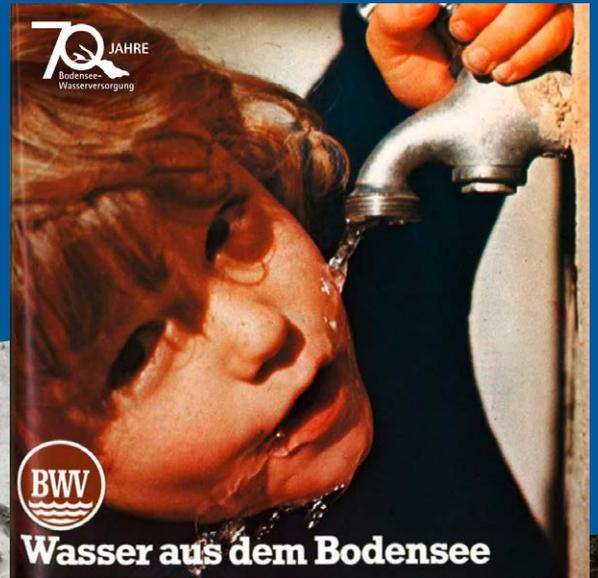
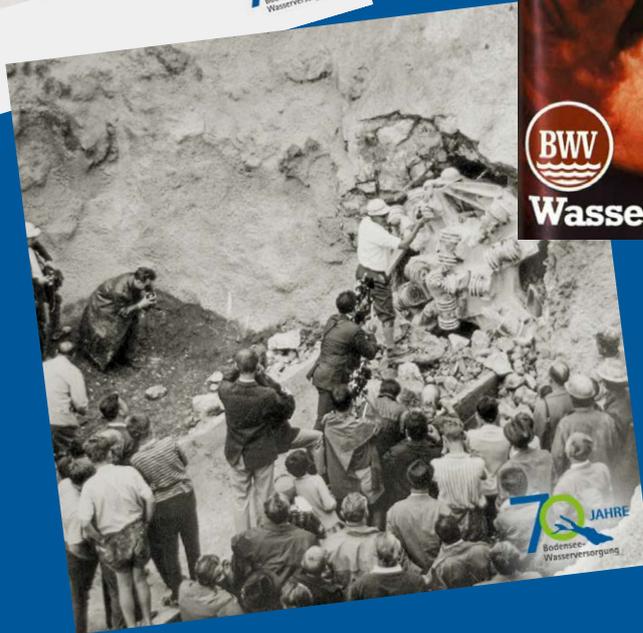
14 ehemalige und aktuelle Mitarbeitende haben am Jubiläumsfilm 🎬🔍 zu 70 Jahren Bodensee-Wasserversorgung mitgewirkt. Ob erst seit ein paar Jahren im Zweckverband tätig 👤👤 oder jahrzehntelang im Dienst und seit über 20 Jahren im wohlverdienten Ruhestand 🧓🧓, jeder gab interessante Einblicke in seine Arbeitswelt. Dabei stets spürbar waren die Begeisterung, der Stolz und das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeitenden. Für die meisten war bzw. ist ihre Arbeit im Zweckverband mehr als nur ein Beruf – sondern eine Berufung, die auf das eigene Leben ausstrahlt.

Ein Dankeschön von ❤️ an alle, die mitgewirkt haben. Besonders an diejenigen, die nach Jahren im Ruhestand vor die Kamera traten. Historische Aufnahmen und Gespräche über Vergangenes ⌚ weckten nicht nur Freude, sondern zeigten auch, wie viel Herzblut die Pioniere in ihre Arbeit gesteckt haben und wie lebendig die Geschichten noch immer bei ihnen verankert sind.

Auch ohne die Unterstützung von fleißigen Kolleginnen und Kollegen, die mit uns im Archiv 📖 stöberten, wäre dieser Film nicht möglich gewesen. Teamwork macht Großes möglich – damals wie heute und morgen.

Übrigens: Im kommenden Jahr gibt es wieder interessante Ausbildungsplätze bei uns! Schaut rein unter: <https://www.bodensee-wasserversorgung.de/karriere/ausbildung.html>

🎬 Wir wünschen viel Freude mit unserem Jubiläumsfilm, der die Geschichte der Bodensee-Wasserversorgung lebendig macht: <https://www.youtube.com/@BWVDoku?app=desktop&tcbrd=1>



70 Jahre Bodensee-Wasserversorgung – Eine digitale Reise in Buchform

2024 ist ein ganz besonderes Jahr für die Bodensee-Wasserversorgung. Seit 1954 sichert der Zweckverband mit Sitz in Stuttgart eine zuverlässige Trinkwasserversorgung für eine ganze Region. Vor 70 Jahren gründeten 13 Gemeinden den Zweckverband, um den Wasserbedarf der wasserarmen Schwäbischen Alb und im Großraum Stuttgart langfristig zu gewährleisten. Heute zählt die Bodensee-Wasserversorgung 183 Mitglieder, darunter 149 Städte und Gemeinden sowie 34 Wasserversorgungs-Zweckverbände. Insgesamt profitieren 320 Städte und Gemeinden von dieser starken Partnerschaft.

Zum 70. Jubiläum der Bodensee-Wasserversorgung wurde auf Social Media die Serie #70jahrebwv ins Leben gerufen, die in 70 spannenden Beiträgen die Historie und Bedeutung des Verbandes beleuchtet. Dieses Buch bringt die digitalen Postings in den analogen Raum und lädt ein, die beeindruckende Entwicklung der Bodensee-Wasserversorgung noch einmal nachzuerleben. Ein inspirierendes Werk für alle, die den Wert von Wasser schätzen. Tauchen Sie mit uns ein!